

Oberkasseler Zeitung

Nr. 20

Herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel

12. August 2006

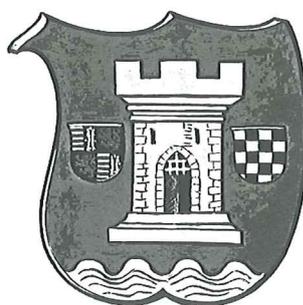
Liebe Oberkasseler Bürgerinnen und Bürger!

Sie halten die diesjährige Ausgabe der Oberkasseler Zeitung in Ihren Händen, mit der Sie der Verband der Ortsvereine wieder über das Vereinsgeschehen in Oberkassel informieren möchte. Sie werden wieder einmal entdecken können, wie vielfältig in Oberkassel die Möglichkeiten sind, seine Freizeit gemeinsam mit freundlichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu gestalten. Ob es die Sportvereine sind, die kulturell orientierten Vereine oder die Karnevalsvereine usw., überall können auch Sie mitwirken. Wenn Sie Menschen treffen möchten, die gerne Musik machen, oder sich um Jugendarbeit kümmern, oder zum Beispiel auch um die Geschichte und Entwicklung unseres schönen Ortes, dann nutzen Sie die Chancen, die Vereine anzusprechen, deren Anschriften Sie auf der hinteren Umschlagseite dieser Zeitung finden.

Ich möchte an dieser Stelle allen sehr herzlich danken, die sich mit hohem persönlichen Einsatz in unserem Ort oder für unseren Ort engagieren. Manche von Ihnen möchten gar nicht öffentlich hervorgehoben werden. Sie helfen im Hintergrund, was oft genau so wirkungsvoll ist. Das gilt natürlich auch für diejenigen Mitglieder der Vereine, die Beiträge für diese Zeitung verfaßt und gestaltet haben.

Genau so herzlich möchten ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken, die sich ehrenamtlich in den Gemeinden und den kirchlichen Vereinen, im Altenheim, in den Schulen und Kindergärten oder auch ganz privat sozial engagieren. Sie alle tragen wesentlich zu einem Ortsleben bei, das den Zusammenhalt und die Lebensqualität in Oberkassel fördert.

Und ganz besonders muß ich nun natürlich noch der Jesus-Maria-Junggesellen-Schützenbruderschaft von 1794 wünschen, dass ihre 155. Kirmes harmonisch und fröhlich gestaltet werden kann. Wir alle können ja teilhaben an diesem wichtigen Ereignis der Junggesellen. Bitte schmücken Sie Ihre Häuser und kommen Sie zu Veranstaltungen und den Paraden unserer traditionellen Schützenbruderschaft!



Dieter Wittmann
1. Vorsitzender des Verbands
der Ortsvereine

	Seite
Oberkasseler Kirmes 2006	2
Zeitplan der Kirmes	3
Karnevalsgesellschaft „Kaasseler Jonge“	5
Verschönerungsverein Oberkassel	7
Brauerei Oberkassel	7
Sammlerleidenschaft	8
Naturtheater am Märchensee	8
Sommerrätsel der Oberkasseler Zeitung	10
Tambourcorps in Berlin	11
Der Traum vom Fliegen	12
Zupforchester Oberkassel 1921	13
DRK-Bereitschaft Bonn rrrh	14
Oberkasseler Abteneuertage	15
40 Jahre Tanzcorps Nixen vom Märchensee	17
Damenkomitee Nixen vom Märchensee	19
Die Steinzeitmenschen von Oberkassel <i>Schämalde</i>	20
Freiwillige Feuerwehr Oberkassel	23
Castel-Chor-Oberkassel	25
25 Jahre Circusschule Corelli	27
Oberkasseler Literaturherbst 2006	28
TUS Oberkassel	29
Die Strandbar in Oberkassel	31
Impressum	32
Hartwig Hüser – Ein Unternehmer als Dichter	33
Aus der Biografie von Hermann Bleibtreu	34
kfd – Katholische Frauengemeinschaft	34
Alte Kameraden Oberkassel	35
Kultur-Initiative Oberkassel	36
Gründung der Zementfabrik vor 150 Jahren	37
Power Pänz	38
Verein der Orgelfreunde St. Cäcilia	39
Adressen des Vorstands und der Vereine im VdO	40



KIRMES IN OBERKASSEL VOM 19. BIS 23. AUGUST 2006



Eine einmalige Konstellation wird die Kirmes 2006 prägen. Zum ersten mal kann die Bruderschaft das 50jährige und das 60jährige Königsjubiläum von zwei ehemaligen Schützenkönigen in ein und demselben Jahr feiern. Unser 105. Schützenkönig *Hans-Peter Lütz* feiert mit seiner Königin *Liesel Hürter* (geb. *Thiesen*) sein goldenes Königsjubiläum und unser 95. Schützenkönig *Paul Mohr* mit seiner Königin *Gertrud Mehren* bereits die 60. Wiederkehr seiner Amtszeit.

Paul Mohr und *Gertrud Mehren* waren im Jahr 1946 das erste Schützenkönigspaar der Bruderschaft nach dem zweiten Weltkrieg. Damals wurde ein Vogelschießen von den Behörden verständlicherweise nicht gestattet, so dass auf einer Versammlung der Bruderschaft im Rheinischen Hof (heute: Kindergarten Power Pänz 2001 e. V. am Marktplatz)

beschlossen wurde einen Schützenkönig aus den Reihen der Mitglieder zu wählen die bereits vor dem Krieg Mitglied der Bruderschaft waren. Die Wahl fiel auf *Paul Mohr* der in die vollen Rechte und Pflichten eines Schützenkönigs eintreten sollte. Im Jahr 1998 errang *Paul Mohr* aus Anlaß des 60jährigen Königsjubiläums seines Freundes *Hermann Scheidt* die 18. Jubilarkönigswürde unserer Bruderschaft.

Hans-Peter Lütz errang im Jahr 1956 die 105. Königswürde der Bruderschaft. Zusammen mit seiner Königin *Liesel Hürter* (geb. *Thiesen*) trug er ein Jahr lang den Schilderkranz als Zeichen des höchsten Repräsentanten der Bruderschaft. Damals wurde der Schützenkönig nicht wie heute auf dem Sportplatz ausgeschossen, sondern im Steinbruch von *Peter Uhrmacher*. Auch seine Söhne *Guido* und *Robert* sind in der Bruderschaft aktiv und waren die Schützenkönige der Jahre 1985 und 1986.

Diese Jubiläen werden mit einem Jubilarvogelschießen am Kirmessonntag auf dem Sportplatz, einem Festkommers am Kirmesdienstag sowie der Teilnahme der verheirateten Junggesellen im dritten und vierten Zug bei der Parade am Kirmesdienstag gefeiert.

Ihr 25jähriges Königsjubiläum feiern in diesem Jahr *Peter Dirkmann* und *Sigrid Schwarz* (geb. *König*). Begleitet von *Wolfgang Ollig* und *Uschi Heise* sowie *Hans-Peter Gasen* und *Claudia Ipfelkover* (geb. *Schmitz*) waren sie das Schützenkönigspaar des Jahres 1981. Seit 1996 ist *Peter Dirkmann* Mitglied des beratenden Vorstandes und steht den aktiven Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Im Jahr 2003 errang er auch die 21. Jubilarkönigswürde der Bruderschaft aus Anlass des 50. Königsjubiläums von *Klaus Obliers* und *Emilie Baltes*.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Kirmes wird natürlich am Kirmesmontag die Ermittlung eines neuen Schützenkönigs, des 155. in der Geschichte der Bruderschaft, werden. Bei diesem immer sehr spannenden Wettkampf werden zahlreiche Junggesellen um die Nachfolge von *Jens Keil* kämpfen, der im letzten Jahr erfolgreich war.

An allen drei Kirmestagen (Sonntag, Montag und Dienstag) werden Paraden auf der Adrianstraße stattfinden. Nach den Paraden finden im katholischen Pfarrheim bei freiem Eintritt Königsbälle statt. Die Bruderschaft lädt alle ein, die mit der Bruderschaft Kirmes feiern wollen.

Die Bruderschaft bittet die Bevölkerung, ihre Häuser festlich zu schmücken! Fahnen können unter Telefon 0228-442101 zum Stückpreis von 55 Euro erworben werden.



Inhaber

F. W. Henseler

Königswinterer Straße 645

53227 Bonn-Oberkassel

Tel.: 0228 - 444 72 33

Jesus-Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft von 1794 feiert die Kirmes 2006

Samstag, 19. August 2006

- 17.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz -
17.30 Uhr Aufstellen der Vogelstange auf dem Marktplatz

Sonntag, 20. August 2006

- 07.30 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz
09.00 Uhr Hl. Messe auf dem Schulhof der Grundschule
10.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Oberkasseler Marktplatz
11.30 Uhr Beginn des Jubilarvogelschießens aus Anlass des 50 jährigen Königsjubiläum von *Hans-Peter Lütz* und *Liesel Hürter* sowie des 60jährigen Jubiläums von *Paul Mohr* und *Gertrud Mehren* auf dem Sportplatz
18.30 Uhr Krönung des neuen Jubilar Königs vor dessen Haus
19.00 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße zwischen Basalt- und Zipperstraße
19.40 Uhr Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

Montag, 21. August 2006

- 08.00 Uhr Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder der JMJ-Schützenbruderschaft
09.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz
11.30 Uhr Königsvogelschießen auf dem Fußballplatz um die 155. Königswürde
15.00 Uhr Krönung des neuen Schützenkönigs im Bürgerpark, bei Regen im kath. Pfarrheim

17.15 Uhr Krönung der neuen Schützenkönigin vor deren Elternhaus

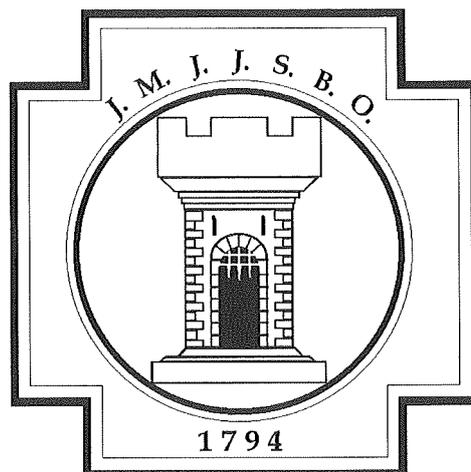
- 19.00 Uhr Ehrung des 25jährigen Jubelpaares *Peter Dirkmann* und *Sigrid Schwarz* (geb. König)
19.30 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße (zwischen Cäcilien- und Baumstraße)
20.15 Uhr Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

Dienstag, 22. August 2006

- 12.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend historischer Schützenzug mit Abholen der Königspaare
16.50 Uhr Abholen des 3. und 4. Zuges an der Gaststätte „In d'r Schmied“
18.15 Uhr Ehrung des 50- und 60jährigen Jubilar königspaares vor dem Tambour-Corps-Heim
19.00 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße (zwischen Zipper und Cäcilienstraße)
20.00 Uhr Großer Zapfenstreich im Bürgerpark
20.45 Uhr Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

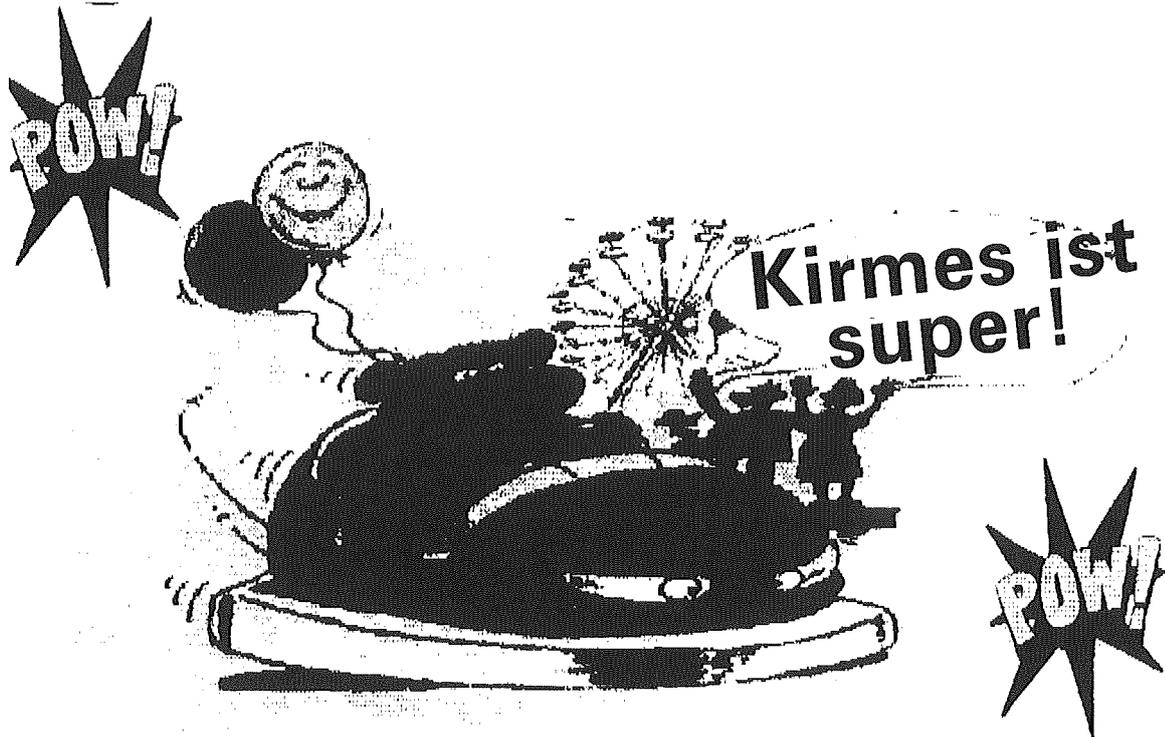
Mittwoch, 23. August 2006

- 18.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz zum Absetzen der Vogelstange
20.00 Uhr Beerdigung des Kirmeskerls am Rheinufer



Wir laden alle Bürger von Oberkassel mit ihren Freunden und ihren Verwandten zu unseren Veranstaltungen ein und bitten die Bevölkerung von Oberkassel, ihre Häuser festlich zu schmücken!

Kirmes in



Oberkassel

19. bis 22. 8. 2006

Dienstag Familientag

Preissturz 14 bis 19 Uhr



KARNEVALS-GESELLSCHAFT

Kaasseler Jonge Grün-Weiß Bonn-Oberkassel e.V.

Liebe Oberkasseler Bürgerinnen und Bürger, die KG Kaasseler Jonge Grün-Weiß möchte sich bei allen Oberkasseler Bürgern bedanken; zum Einen für die Spenden bei der Haussammlung anlässlich des Karnevalszuges und zum Anderen für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

In der vergangenen Session ist Frau *Luise Klemm* zur Senatorin ernannt worden. Als Kinderprinzenpaar regierten *Felix I. (Wegen)* und *Julia I. (Dinier)* in Oberkassel. Begleitet wurden sie von ihren Pagen *Jana (Zimmermann)* und *Svenja (Lindner)*. Eltern, deren Kind auch gern einmal Kinderprinz oder Kinderprinzessin werden möchten, können sich bei unserem Präsidenten *Dietmar Brenner* melden.

Bei der Bürgersitzung wurde *Walter Schmitz* für seine Verdienste um die KG unser Verdienstorden überreicht. Er bedankte sich für diese Ehrung mit dem Oberkassellied „Kaassel du herrliches Städtchen am Rhein“, das vom Publikum sogleich mitgesungen wurde. Ebenfalls ein Dankeschön gebührt unserem Senator *Jan Krüger* für die Restaurierung des Elferratstisches

In der vergangenen Session konnten wir am 19. November 2005 zum ersten Mal einen gemeinsamen Karnevalsauftakt mit allen karnevalstreibenden Vereinen Oberkassels (Katholische Frauengemeinschaft, Damenkomitee Nixen vom Märchensee, Tanzcorps Nixen vom Märchensee, Alte Kameraden, Tambourcorps Grün-Weiß, KG Kaasseler Jonge) gestalten. Da diese Veranstaltung von der Oberkasseler Bevölkerung gut angenommen wurde, werden wir am 18. November 2006 erneut einen gemeinsamen Karnevalsauftakt gemeinsam feiern. Wir hoffen, dass auch dann wieder zahlreiche Besucher mit uns feiern werden. Da der 11.11.2006 in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, ist auf dem Marktplatz einen Biwak geplant. Hierzu möchten wir alle Oberkasseler schon jetzt herzlich dazu einladen. Beginn ist um 10:30 Uhr. Getränke und Essen werden zu günstigen Preisen angeboten.

Fortsetzung Seite 6



Das Kinderprinzen-Paar mit Pagen

Informationen zu unserem Veedelszoch

Grundsätzlich kann jeder am Zug teilnehmen. Ob Einzelperson, Verein, Familie, Kegelclub usw., alle sind herzlich eingeladen, sich am Zug zu beteiligen. Melden Sie sich bitte bei einer der unten aufgeführten Adressen. Wer als aktives oder inaktives Mitglied bei uns mitmachen möchte, kann sich bei einem Vorstandsmitglied melden, oder er kommt einfach zu einem unserer Aktiventreffen jeweils am **1. Montag im Monat, um 20 Uhr ins Zeughaus, Königswinterer Str. 803 b.** Außerhalb der Karnevalszeit beteiligen wir uns am Fest „Rhein in Flammen“, und wir veranstalten die Oldie-Night im April.

Fortsetzung Karnevalsgesellschaft Kaasseler Jonge

Veranstaltungen in der Jupp-Gassen-Halle in Vorbereitung:

Kindersitzung: 28.01.07 Beginn 15: Uhr Einlass 14 Uhr.

Bürgersitzung: 03.02.07 Beginn 20: Uhr Einlass: 19: Uhr

Vorverkaufsstelle: Spielzeugland Hochgeschurz, Königswinterer Str. 620

Seniorenitzung: 04.02.07 Beginn 14 Uhr Einlass 13 Uhr

Eintritt, Karnevalsgebäck und Kaffee frei; mit karnevalistischem Programm für unser Mitbürger ab 60 Jahren.

Veedelszoch: 17.02.07 Beginn: 15,00 Uhr ab Stüffgenstraße, anschließend Zugball, Eintritt frei!



1. Vorsitzender: Guido Stelter, Alsstraße 49,
53227 Bonn, Tel. 0228 44 56 90

2. Vorsitzender und Vizepräsident: Martin Dinier,
Auf den sechs Morgen 3, 53277 Bonn,
Tel. 0228 44 07 93

Präsident: Dietmar Brenner, Stüffgenstraße 44,
53227 Bonn, Tel.: 0228 944 27 14

Die KG Kaasseler Jonge wünscht der Bruderschaft
und allen Oberkasseler Bürgern eine schöne Kirmes!



Gemeinsamer Karnevalsauftakt

Beschläge
Werkzeuge
Industrie-Bedarf



Wahl

Großhandel · Einzelhandel

GmbH



Sichern Sie Ihr Haus!

Mit Schutzbeschlägen von ABUS

Montage und Beratung

Schließanlagen liefern wir
binnen 5 Tagen

Königswinterer Straße 704 • 53227 Bonn-Oberkassel • Telefon (02 28) 97085-0 • Telefax (02 28) 97085-13



Der Verschönerungsverein von Oberkassel

von Willi Hey

Die Nähe des Siebengebirges hat den Ort Oberkassel schon früh als Fremdenverkehrsort gekennzeichnet. So zählte man um die Jahrhundertwende in Oberkassel mehr Hotels, Gaststätten und Restaurants als heute.

Am 9. April 1870 wurde der Verschönerungsverein für das Siebengebirge (VVS) gegründet. Aus Oberkassel kamen 14 Mitglieder: *Gabriel Adrian*, Steinbruchbesitzer, *J. B. Ditzgens*, Rentner, *Peter Dönnighaus*, Gut Frankenforst, *Hubert Dreesen*, Brauereibesitzer, *Louis Heidenheim*, *Ad. Hennicke*, Direktor, *Hartwig Hüser*, Fabrikdirektor, *Gräfin zur Lippe*, *H. Metzger*, Baumeister, *Georg Pickenbahn*, Hotelbesitzer, *Friedr. Schiffner*, Direktor, *Bernhard Schmitz*, Bürgermeister, *Gabriel Uhrmacher*, Steinbruchbesitzer, *Julius Vorster*, Fabrikbesitzer. Der damalige Bürgermeister *Schmitz* wurde in den Vorstand des VVS gewählt.

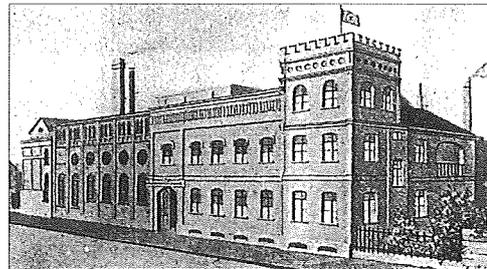
In dem Geschäftsbericht des Jahres 1895 des Verschönerungsvereins wird berichtet, daß sich in Honnef im Mai 1881 ein Verschönerungsverein gegründet hat. Dann heißt es weiter: „Dem Beispiele von Honnef ist Oberkassel im August 1882 gefolgt. Die Statuten sind am 5. desselben M. festgesetzt worden. Seitdem sind die Fußwege im Orte selbst wesentlich verbessert, und ist ein Fußweg von der Eisenbahnstation nach dem Walde bei Römlinghofen auf etwa 4 km Länge hergetellt worden. Im August 1883 hat die General-Versammlung die Bildung einer besonderen Abtheilung für Obstbaumzucht und die Anlage einer Obstbaumschule für die Knaben des Ortes und zur Beschaffung billiger guter Obstbäume beschlossen.“

Die Zahl der Mitglieder beträgt 80 bis 90, welche an jährlichen Beiträgen über M. 500 aufbringen. So regt sich denn überall ein frischer Geist, um in der nächsten Nähe der verschiedenen Orte Verschönerungen der umgebenden Natur herbei zu führen und für die Erhaltung der geschaffenen Anlagen zu sorgen; möge er dem rohen Zerstörungstriebe mit Ernst entgegen treten, der sich leider noch so oft bemerkbar macht und besonders die jungen Bäume schädigt, worüber der Verschönerungs-Verein des Siebengebirges so viel zu klagen gehabt hat.“

Die Oberkasseler Brauerei AG

von Willi Hey

Kurz nach dem Krieg von 1870/71 legte *Hubert Dreesen*, der einer alten Bonner Brauerfamilie entstammte, den Grundstein zur Oberkasseler Brauerei. Am 1. September 1888 wurde die Brauerei, die bis dahin in Privatbesitz war, in eine Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital von 200.000 Mark umgewandelt. In den folgenden Jahren nahm die Brauerei einen ungeahnten Aufschwung, so daß die Betriebsanlagen erweitert werden mussten. Anliegende Grundstücke wurden angekauft, die Lagerkeller wurden erweitert und das Sudhaus sowie ein Pferdestall für 16 Pferde gebaut. So entstand eine gut eingerichtete Brauerei, deren Produktionsfähigkeit sich verdoppelte.



„Hast Du mit den Därmen Brassel - trinke Bier aus Oberkassel!“

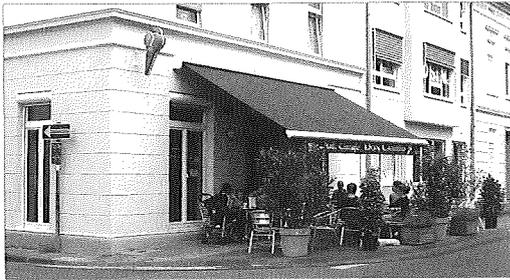
In den letzten Jahren vor dem 1. Weltkrieg 1914/18 wurden bis zu 20 % Dividende an die Aktionäre verteilt. Im und nach dem 1. Weltkrieg hatte die Brauerei hart um ihre Existenz zu kämpfen. Erst nach der Inflationszeit besserte sich die Wirtschaftslage. In den Jahren 1921-28 erfuhren die Einrichtungen der Brauerei eine durchgreifende Erneuerung. 1933 erfolgte eine Kapitalerhöhung. Es wurden erneut Aktien ausgegeben. In der Oberkasseler Brauerei wurden Pils und Export hergestellt. Das Oberkasseler Bier war in der gesamten Köln-Bonner Region und im Siegkreis weit verbreitet und genoß einen guten Ruf. Es wurden zeitweise bis zu 60 Arbeitskräfte beschäftigt. Nach dem Krieg waren es 30 Personen.

Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 27.09.1972 wurde die Brauerei in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Es wurde nur noch ein Getränkevertrieb unterhalten, der auch das Römer-Kölsch führte. Dem Konkurrenzkampf nicht mehr gewachsen, wurde am 08.08.1986 das Konkursverfahren eröffnet. Auf dem ehemaligen Fabrikgelände steht heute ein Bürogebäude, in dem auch das Kreiswehrrersatzamt untergebracht ist.

– Seit 15 Jahren in Oberkassel –

Eiscafé

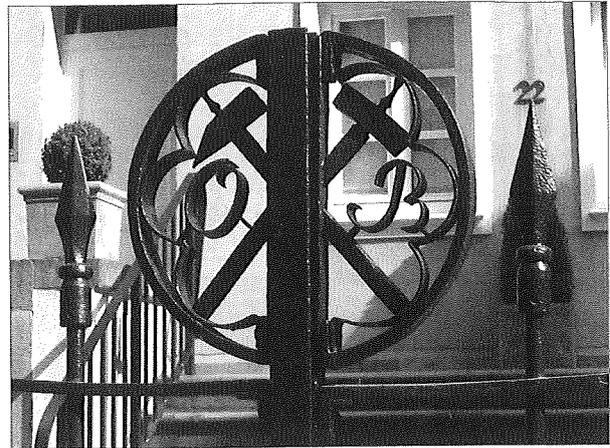
Don Camillo



In bekannter und bewährter Qualität
am neuen Ort

Königswinterer Straße 617 / Ecke Alsstraße
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228 445418

Das Sommerrätsel der Oberkasseler Zeitung



Tor vor dem Hause Zipperstraße 22

(oz) Ein aufmerksamer Spaziergänger und Beobachter von Details im Ortsbild kann an vielen Stellen in Oberkassel Hinweise auf historische Ereignisse und Entwicklungen entdecken. Wer zum Beispiel die Zipperstraße entlang geht, erblickt vor dem Haus Nr. 22 ein schönes schmiedeeisernes Tor, das neben zwei Buchstaben auch zwei Symbole enthält.

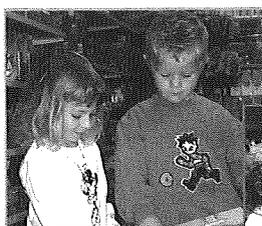
Glücklicherweise hat das Tor den Abriß des originalen alten Hauses überstanden und ist in einem guten Zustand. Man kann anhand der Details, die das Foto zeigt, Rückschlüsse auf einen der früheren bekannten Bewohner des ursprünglichen Hauses ziehen und einen kleinen Einblick in die Oberkasseler Geschichte gewinnen.

Wie hieß dieser Bewohner?
Welche Funktion übte er aus?

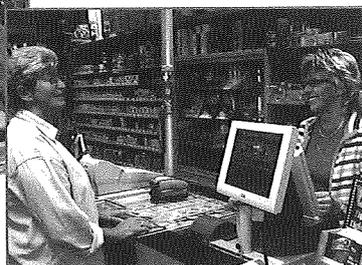
Bitte richten Sie Ihre Lösung an die Redaktion der Oberkasseler Zeitung, Meerhausener Straße 20, 53227 Bonn. Telefon-Nr. und Internet-Adresse finden Sie im Impressum auf Seite 32. Die ersten drei richtigen Einsendungen werden mit der Zusendung der auf Seite 12 dieser Ausgabe vorgestellten Denkschrift von *Hartwig Hüser* belohnt.

spielzeugland
HOCHGESCHURZ Bonn

Königswinterer Straße 657 · 53227 Bonn · Oberkassel · Tel.: 02 28 / 44 34 56
Montag bis Freitag 7.00–19.00 Uhr · Samstag 7.00–14.00 Uhr



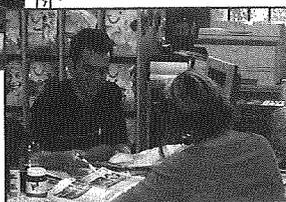
Klassische Spielwaren
Die großen Marken von Amigo bis Zapf
Eine Kinderwelt zum Staunen...



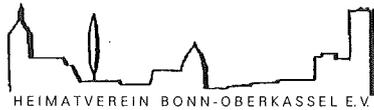
Lotto-Shop
Presse · Tabak · Grußkarten · Foto · Handykarten...



Modellbau
Riesige Auswahl
Märklin · Trix · Roco
Digitalumbau
Reparaturen
Eigene Werkstatt



Reisecounter
Alle namhaften
Veranstalter
Last-Minute
Individual- und
Pauschalreisen
Maßgeschneiderte
Reisebausteine



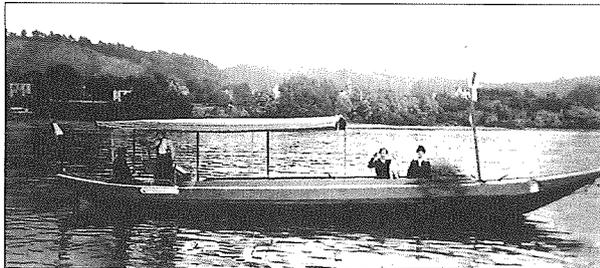
Sammlerleidenschaft

von Dr. Theodor Röse

Eine große Freude machte *Willi Hey* unserem Ort Oberkassel im vergangenen Jahr. Er erschloß die Schätze seiner rund 30 Jahre dauernden Sammlerleidenschaft und stellte einen Bildband mit Ansichtskarten von Oberkassel vor. Bei seiner Teilnahme an Sammlermärkten, Tauschbörsen, Flohmärkten und Auktionen kamen eindrucksvolle Bilder zusammen, die mit einigen Fotos aus dem Archiv des Heimatvereins ergänzt wurden. Größtenteils wurden seine Ansichtskarten hier erstmals veröffentlicht.

Dieses neue Buch „Oberkassel im Spiegel alter Ansichtskarten“ läßt längst verschwundene Gebäude, Plätze und Straßenzüge wieder auferstehen. *Willi Hey* räumt auch dem Rhein mit seinen Uferanlagen, dem Strandbad, dem Eisenbahntrajekt und nicht zuletzt der Fährfähigkeit seiner Vorfahren breiten Raum ein wie auch der Entwicklung der damaligen Wartehalle zur im Krieg zerstörten Gaststätte und zum Entstehen des jetzigen „Bundeshäuschens“. Unser Bild zeigt den Eisennachen der dreissiger Jahre mit dem Autor als Kleinkind auf dem Arm seiner Mutter.

Beim Anschauen der Ansichtskarten und beim Durchlesen der kundigen Texte wird dem Leser manches „Ach ja“ entfahren. Oft wird er aber auch fragen: „Wo war das noch?“ und „Wie kann ich weiteres drüber erfahren?“.



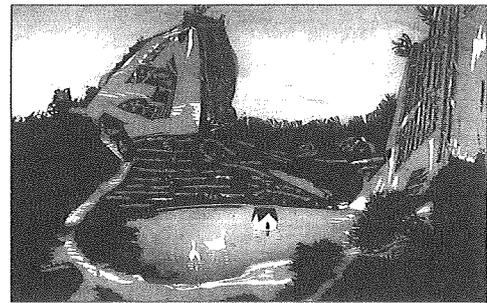
Frühere Fähre Oberkassel – Plittersdorf

Der vorliegende Bildband ist die 18. Ausgabe der Schriftenreihe des Heimatvereins als Jahresgabe an seine Mitglieder, kann aber auch in den beiden Buchhandlungen „Spielzeugland Bonn“ (*Hochgeschurz*) und „Max und Moritz“ (*Herschel*) käuflich erworben werden.

Naturtheater am Märchensee

Der Märchensee in der Felsenschlucht oberhalb von Oberkassel hatte schon immer eine fast mystische Bedeutung für unseren Ort. Kurz vor der Eröffnung des Naturtheaters am Märchensee zu Pfingsten 1925 schrieb die Oberkasseler Zeitung:

„In unseren Kinderzeiten pilgerten wir nur dann zu dem todeinsamen und verlassenen Plätzchen, wenn im Frühjahr die jungen Dohlen flügge waren, und wir eine solche haben mußten, wenn wir im Sommer unseren Bedarf an Molchen und Karaschen decken wollten oder wenn die Zeit der Brombeerreife uns an die stille Stelle führte. Vielleicht betrat unser Fuß auf einem abenteuerlichen Kriegspfad oder einer ähnlichen außergewöhnlichen Gelegenheit den Ort. Die übrige Zeit lag die Fuchskaule verlassen. Doch auch ihre Stunde kam, eines Tages war sie umgetauft und führte den pompösen Namen Märchensee. Ich kann mich heute noch nicht befinden mit diesem Namen



Die Geschichte der Entdeckung des schönen Plätzchens ist entschieden anziehender als der neue Name. Kam da eines Tages ein Einsamer und suchte er gleich die tiefe weltentrückte Felsenstelle. Dabei fiel ihm auf, wie klar man jeden gesprochenen Laut, jede Vogelstimme von allen Seiten und bei ziemlicher Entfernung vernehmen konnte. Eines Tages wanderte er wieder der Stelle zu, seine Geige trug er unter dem Arm. Herr Wesseling, der Entdecker, machte weitere Feststellungen und Proben. Im Vorfrühling dieses Jahres (1925) verbanden sich Herr Jean Uhrmacher und Herr Wesseling wieder zu dem Plan, das Naturtheater-Problem zu lösen. Dieses Mal auf einem anderen Wege, und siehe es gelang. Die Idee ist Wirklichkeit geworden. Herr Uhrmacher scheute keine Kosten, Herr Wesseling betrachtete es als liebevolle Aufgabe, die Arbeit zu leisten. Heute ist es getan.“

Es folgten Jahre mit einem Repertoire von hochkarätigen Aufführungen vor bis zu 2.000 Zuschauern. Heute ist der See verlandet, der Felsenkessel fast zugewachsen; der Zauber dieses besonderen Ortes wirkt aber immer noch.

H. M., Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V.

Naturtheater am Märchensee

Oberkassel b. Bonn.

Diese Naturbühne ist die schönste am ganzen Rhein-
strom und nur einige der prachtvollsten Naturtheater Deutschlands
mögen sich mit ihr messen. Sie liegt am Fuße des Siebengebirges
in einem wildromantischen Kessel, dessen Wände auf der einen Seite
von gewaltig hohen, zusammengeballten Basaltfäulen bestehen, auf
der anderen Seite von sanft gerundeten Kuppen gebildet werden,
deren frisches Waldgrün lieblich leuchtet. Zwei Bühnen legen ihre
Schauplätze dazwischen, nach vorne in einen malerischen Taleinbruch,
nach hinten gegen eine riesige, mit scharfem, zerrissenem Profil zum
Himmel auftragende Felsenkanzel. Das alles spiegelt sich mit mannig-
faltigem Gesicht in den klaren Wassern eines Sees, dessen Schönheit
mit vollem Recht zu dem Volksnamen „Märchensee“ Veranlassung
bot. Um nichts von der Köstlichkeit dieser Natur wegzunehmen,
sind die Sitze für die Zuschauer aus Birkenholz angefertigt und un-
auffällig auf den leicht ansteigenden Wegen und Hängen untergebracht
worden. Sie gewähren von den meisten Stellen aus auf das Sieben-
gebirge, das Rheintal, die Berge der Uhr und der Eifel einen so
herrlichen Ausblick, wie man ihn kaum mehr auf einem anderen
Punkt des rheinischen Gebirges in gleicher, wunderbarer Schönheit
findet. Der letzte, aber nicht der geringste Vorzug des Oberkasseler
Naturtheaters besteht darin, daß man jedes Wort von der Bühne,
auch wenn es leise gesprochen wurde, überall leicht und deutlich ver-
steht. 1200 Sitzplätze stehen zur Verfügung, 1500 Besucher können
untergebracht werden, ohne daß einer den andern hindert. Das
„Hubertushaus“, in nächster Nachbarschaft entzückend hingebaut, und
gute, empfehlenswerte Gasthäuser in Oberkassel laden die Erfr-
schungsbedürftigen in ihre Räume ein.

Oberkassel selbst liegt auf dem rechten Rheinufer
5 km unterhalb Königswinter und 5 km aufwärts von
Bonn. Der freundliche Ort ist Station der Eisenbahn und der elektr.
Siebengebirgsbahn. Eine Staatsfähre vermittelt unmittelbaren Ver-
kehr mit Godesberg. Von den Bahnstationen ist das Natur-
theater auf gut gepflegten Wegen in 7 bis 10
Minuten zu erreichen. Die Eisenbahn verausgibt Sonntags-
karten, die Rheinuferbahn Köln-Bonn ermäßigte Rückfahrkarten
nach Oberkassel-Königswinter. Außer dem Halbstunden-Verkehr der
Siebengebirgsbahn halten in beiden Richtungen täglich in Oberkassel
je 15 Züge der Eisenbahn. Auch verfügt Oberkassel über ein erst-
klassig ausgebautes, einwandfreies Strandbad.

Johannes T. Böppel, Oberkassel.

Foto von Th. Wildenmann (um 1922)

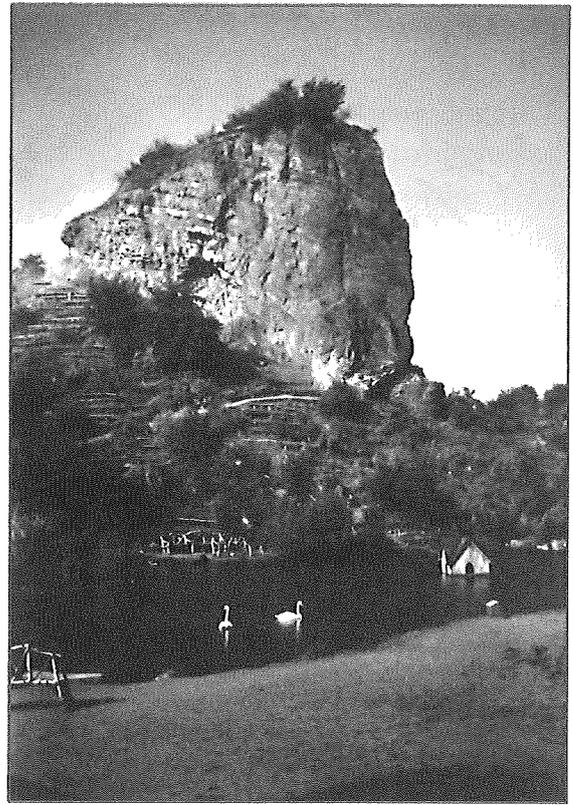
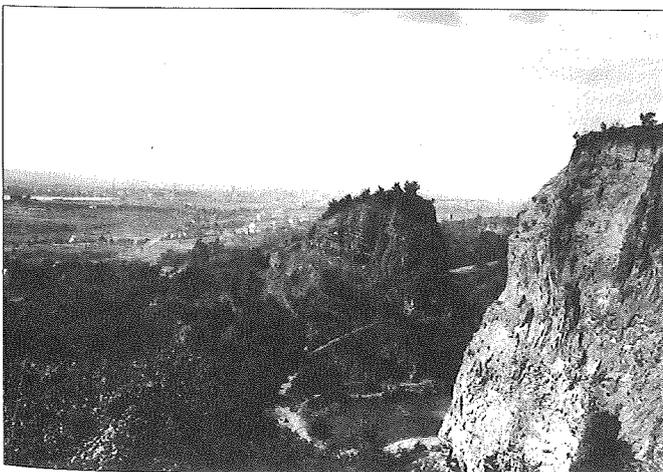


Foto des Märchensees
von Dorothea Bleibtreu

(Archiv der Vereinigung der Fotoamateure)

(oz) Die Fotografin *Dorothea Bleibtreu* (11.8.1893 - 27.1.1980), eine Verwandte von Hermann Bleibtreu, die lange Zeit ein Atelier in Bonn hatte, ist nicht bekannt geworden durch ihre Portraits bekannter und weniger bekannter Bonner Gelehrter. In der Universitätsbibliothek Bonn sind zahlreiche ihrer Fotos archiviert.

Der Märchensee (die Fuchskaule) mit seiner Freilichtbühne (Diese galt als eine der ganz wichtigen Attraktionen Oberkassels (siehe nebenstehende Werbedarstellung) und wurde häufig fotografiert und gezeichnet.

Über die Oberkasseler Freilichtbühne schreibt A.W. Sturm in seinem Werk „Oberkassel im Jahre 1926“: „Keiner, der zum erstenmal hierher kommt, kann sich des überwältigenden Eindrucks erwehren ... die prächtigen Aufführungen von *Kreuzers* „Nachtlager“, *Mozarts* „Bastien und Bastienne“, des Festspiels zur Jahrtausendfeier von *Brües* „Stab und Stein“ usw. erfreuten sich eines überaus starken Besuchs.“

Platzkonzert des Tambourcorps Oberkassel vor dem Reichstagsgebäude in Berlin



Auf Einladung des MdB *Ulrich Kelber* (SPD) führen die Aktiven des Tambourcorps Grün-Weiss Bonn-Oberkassel 1950 e.V. vom 15. Oktober bis zum 17. Oktober in die Bundeshauptstadt Berlin. Dort wurde den Musikern ein reichhaltiges Rahmenprogramm geboten. Neben einer ausgedehnten Stadtrundfahrt stand auch eine Flussfahrt auf der Spree an. Einige der Aktiven erkundigten die Bundeshauptstadt auch auf eigene Faust. Höhepunkt der Reise war dann ein ca. einstündiges Platzkonzert am Sonntag den 16. Oktober 2005 vor dem Südeingang des Reichstages. Viele Touristen, aber auch Einheimische, lauschten den musikalischen Klängen des Corps. Belohnt wurden die Musiker mit sehr viel Applaus. Am Montag, dem 17. Oktober, ging es am frühen Nachmittag wieder zurück Richtung Bonn, wo man gegen 21.30 Uhr etwas müde, aber mit vielen neuen Eindrücken eintraf.

Vereinigung der Foto-Amateure Bonn-Oberkassel & Siebengebirge stellt Fotobücher für junge Fotografinnen und Fotografen zur Verfügung

Die Fotografie hat sich vor allem im Hinblick auf ihre Geräte und Hilfsmittel im Zuge der Digitalisierung in den letzten Jahren wesentlich verändert. Nicht nur die Aufnahmetechnik, sondern auch der gesamte Weiterverarbeitungsprozeß ist „computerisiert“.

Kaum jemand betreibt als Privatperson noch ein „klassisches“ Labor für Schwarz-Weiß- oder Farbfotografie. Was sich jedoch nicht geändert hat, sind die optisch-physikalischen Gesetze, die unabhängig vom verwendeten Verfahren ihre Gültigkeit behalten, auch wenn die Bild-Manipulationsmöglichkeiten enorm zugenommen haben. Was sich ebenfalls nicht geändert hat, sind die Gestaltungsregeln und die Gestaltungsvorschläge, die sich auch aus der Foto-Literatur der vergangenen Jahrzehnte erschliessen lassen.

Die Vereinigung der Fotoamateure hat eine Reihe von gut erhaltenen Foto-Büchern an junge Fotografinnen und Fotografen bis zum Alter von 16 Jahren kostenlos abzugeben.

Interessentinnen und Interessenten können sich (schriftlich, telefonisch oder auch per eMail) an *Klaus Großjohann* wenden. Die Anschrift lautet:

Meerhausener Straße 20,
53227 Bonn-Oberkassel.
Tel. 0228-440696; eMail:
kwgbonn@aol.com.

La MediTerrine

Wo die Sonne durch den Magen geht

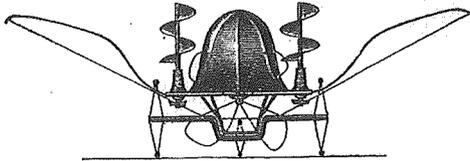
FEINKOST - PRÄSENTE
BAGUETTERIE - MITTAGSTISCH
FEIN(E)KOST FÜR IHRE GÄSTE
BISTRO

DAS Fein(e)KostLÄDCHEN im südlichen Rheinland

Königswinterer Straße 689, 53227 Bonn-Oberkassel,
Tel.: 0228 90 89 832 www.lamediterrine.de

Der Traum vom Fliegen

Der Oberkassel Unternehmer Hartwig Hüser - Ein verhindertes Luftfahrt-Pionier?



Entwurf eines Flugapparates aus der Denkschrift von Hartwig Hüser an Kaiser Wilhelm II.

Mediengestaltung Claus

print

Geschäftspapiere
Werbemittel
Broschüren
Corporate Design

non print

Webseiten
Präsentationen
Animationen
Banner

service

Officeanwendungen
Datenoptimierung
Schulungen
Rundschreiben/Mailing

Telefon: 0228/184 69 52
eMail: r.claus@rabenseite.de

Königswinterer Straße 699 • 53227 Bonn • www.rabenseite.de

Die Firma Hüser war in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts und in den ersten sieben Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ein bedeutendes Unternehmen, das neben Brücken, Fabrikanlagen und Abwässersystemen vor allem auch Zementrohre herstellte. *Hartwig Hüser* (1834 - 1899) war ein ideenreicher Unternehmer, der früh die Bedeutung der Verarbeitung von Zement erkannte. Als Industrie-Pionier war er u.a. auch der erste Vorsitzende des Deutschen Beton-Vereins.

In Oberkassel sind mehrere Zeugnisse der Tätigkeit der Firma Hüser erhalten, unter anderem die Villa des Firmeninhabers in der Simonstraße. Heute befindet sich dort das Provinzialat der Herz-Jesu-Priester.

Hüser war nicht nur Zement- bzw. Beton-Unternehmer, sondern ein vielfältig interessierter und gebildeter Mann. Er beschäftigte sich – als Zeitgenosse der frühen Luftfahrt-Pioniere – mit der Entwicklung einer Flugmaschine. Er schrieb im Jahre 1898 einen Offenen Brief an Kaiser *Wilhelm II.* mit dem Titel „Ein gewichtiges Interesse Deutschlands liegt in der Luft“, in dem er detailliert zu Fragen der Entwicklung der Luftfahrt Stellung nahm und selbst auch einen Vorschlag für die Entwicklung eines Flugapparates machte. Kaiser *Wilhelm II.* hatte vorher im Jahre 1896 anlässlich des 25. Jahrestages der Reichsgründung den berühmten Satz gesagt „Deutschlands Zukunft liegt auf dem Meer“, der als Signal für eine bis dahin ungekannte Aufrüstung der Marine – konkurrierend zu der damaligen Weltmacht England – gelten kann.



Die Hartwig-Hüser-Straße erinnert an den Oberkasseler Unternehmer

Dass er die Entwicklung sehr interessiert beobachtete, zeigen seine Hinweise auf bestimmte flugtechnische Details und Namen von Flug-Pionieren, die nur jemand kennen konnte, der den technischen Fortschritt bei der Konzeption von Flugapparaten intensiv verfolgte. *Hüser's* Denkschrift gibt einen sehr interessanten Einblick in die damalige Geschichte und in einen Teil der Biografie dieses außergewöhnlichen Oberkasseler Unternehmers.

Das Heft „Ein gewichtiges Interesse Deutschlands liegt in der Luft“ von *Hartwig Hüser* ist gegen eine Schutzgebühr erhältlich in der Buchhandlung Max & Moritz in der Adrianstraße 163 in Oberkassel.

Klassische Gitarre und Klassik auf der Mandoline

Das Zupforchester Oberkassel 1921 e.V.

Aus der barocken Laute sind im Laufe der Zeit verschiedene Instrumentenarten hervorgegangen. Dazu gehören auch die klassischen Gitarren mit der heute aktuellen Bauform, die nach 1900 entwickelt wurde. Die Gitarre wird in 3- und 4-Ton-Schritten gestimmt, so dass man die ersten Tonleitern relativ schnell erlernen kann. Viele Gitarristen haben mit der klassischen Gitarre begonnen und sind dann auf andere Modelle und Instrumente umgestiegen.

Die Mandoline als eigene Instrumentengattung ist ebenfalls aus der Laute hervorgegangen. Im Gegensatz zur Gitarre wird sie wie eine Violine in Quinten gestimmt. Auch die Stimmung ist exakt die gleiche, so dass um 1890 herum einige berühmte Violinisten zusätzlich verschiedene Stücke auf der Mandoline einstudierten. Hierdurch wurde die Mandoline in ganz Europa populär. Dank der Bünde auf dem Hals ist sie sogar schneller zu erlernen als eine Violine.

Die Wenigsten kennen alle verschiedenen Typen der Mandoline. So z.B. die „Bandolin“ in Brasilien, die Portugiesische Mandoline, die flache Bluegrass-Mandoline in Amerika - die aus der Pop-Musik bekannt ist - oder die italienische Mandoline und die größere Mandola mit dem für Lauten typischen runden Bauch. Allen gemeinsam ist die Quintstimmung. Auch als Gitarrist kann man schnell auf die Mandoline umsteigen oder sogar zwischen einzelnen Stücken die Instrumente wechseln. Auch Akkorde wie auf der Gitarre sind auf der Mandoline möglich. Diese Flexibilität der Mandoline hat dazu geführt, dass sie zu einem beliebten Instrument der „Wandervögel“ wurde.

Bundeskanzler *Konrad Adenauer* bei einem Konzert im Jahre 1967



Als Wandervogel wird eine in ihren Anfängen 1896 entstandene Bewegung bürgerlicher Jugendlicher und junger Erwachsener bezeichnet, die angeregt durch die Ideale der Romantik vor dem autoritären Druck der Gesellschaft in die Natur flüchteten, um dort mehr nach ihren eigenen Überzeugungen zu leben. Dies war der Beginn der Jugendbewegung. Welche „Natur“ lag hier näher als unser Siebengebirge und so gründeten sich 1921 gleich 2 Zupforchester, eines in Römlinghoven und ein zweites in Oberkassel, die nun neben dem Wandern die Musik stärker in den Vordergrund stellen wollten.

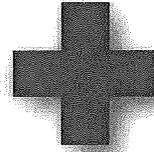
Wie das heutige Zupforchester Oberkassel gründeten sich in dieser Zeit viele Orchester mit der üblichen Besetzung aus mehreren Mandolinen, Gitarren einigen Mandolen und einem Kontrabass und spielten meist Volkslieder. Aber schon in den 60er und 70er Jahren konnte man damit die Jugend nicht mehr begeistern und die Vereine überalterten. Neue Konzepte mussten entwickelt werden.

Das Zupforchester Oberkassel konnte unter der Leitung von Dirigent Dr. Wolfgang Steinwarz schon früh eine neue Richtung einschlagen, so dass heute überwiegend anspruchsvolle barocke oder zeitgenössische Stücke, wie z.B. von Antonio Vivaldi, auf Konzerten gespielt werden. Motivierend kommt hinzu, dass das Orchester auf große Erfolge, Konzertreisen ins Ausland und die Zusammenarbeit mit professionellen Solisten wie seinerzeit *Siegfried Behrend* (Gitarre) oder *Michael Tröster* (Gitarre; aus Oberkassel) verweisen kann.

Nächstes Konzert: 17.12.2006 Kloster Heisterbach
Unsere CD: „Neuzeit“ ist erhältlich im Buchladen „Max und Moritz“ auf der Adrianstrasse.

Altersstruktur der Musiker im Orchester: Alle Altersgruppen ab 15 Jahren gleichmäßig verteilt, so dass neue Musiker jedes Alters nicht nur musikalisch Anschluss finden. Neue Musiker sind herzlich willkommen und bei einem Umstieg von einem anderen „Zupfinstrument“ auf Mandoline sind wir ebenso wie bei Anfängern gerne behilflich. – Proben finden jeweils Freitags 20:00 Uhr im evangelischen Jugendheim Oberkassel, Kinkelstrasse oder der ev. Kirche statt. – Ansprechpartner: *Peter Niedrée*, Telefon 02244/4082, eMail: peter.niedree@web.de; mehr Informationen: www.mandolinen-museum.de

Deutsches Rotes Kreuz



Bereitschaft Bonn rrh, Beuel, Pützchens Chaussee 200, 53229 Bonn
 Ansprechpartner: *Annette Hüsch-Sauter*, Telefon 0228 46 78 09; *Dominik Pütz*, Telefon 02241 - 2009313

Weitere Infos unter <http://www.drk-beuel.de> beuel@kv-bonn.drk.de

Menschen in Notlagen zu helfen ist das zentrale Anliegen der Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes. Dieser Leitgedanke prägt auch die Arbeit der DRK-Bereitschaft Bonn rrh. Bei uns geht es meist nicht um die großen internationalen und medienwirksamen Ereignisse, sondern um den kleinen, aber entscheidenden Dienst im Alltag.

Große und kleine Sportveranstaltungen, Karnevals- und Martinszüge, Vorstellungen in der Oper, im Theater, im Beueler Brückenforum, Pützchens Markt, Rhein in Flammen, R(h)einkultur, Marathon, Triathlon, Rhein-Hochwasser - das ist nur ein Ausschnitt von Anlässen, bei denen unsere Bereitschaft insbesondere um sanitätsdienstliche Unterstützung gebeten wird. Blutspendetermine und Verpflegungseinsätze gehören aber ebenso zu unseren Aufgaben.

Es gibt unzählige Ereignisse und Veranstaltungen, bei denen erfahrene Helferinnen und Helfer benötigt werden - aber auch Situationen, bei denen man als unbeteiligter Mitbürger plötzlich Hilfe leisten muss. Bloß, wie macht man das? Was kann man tun?

Wer sich das fragt und Lust hat, in einer großen überregionalen Gemeinschaft mitzuwirken, der ist in der DRK-Bereitschaft Bonn rrh herzlich willkommen. Wir geben gerne ausführlich Auskunft über unsere nette Gruppe und die vielfältigen Möglichkeiten, sich für andere zu engagieren.

Informieren Sie sich!

Unsere Bereitschaftsabende: Monatlich
 am 1. und 3. Dienstag ab 19.30 Uhr.

DRK-Bereitschaft Bonn rrh

Wir sind für Sie da ... auch als Partner des VdO Oberkassel!

Suchen Sie eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der Sie sich verwirklichen können?

Haben Sie Freude daran, anderen zu helfen?

Fühlen Sie sich unsicher, wenn Sie Hilfe leisten müssen, oder haben Sie sogar Angst vor dieser Situation?

Wir sind eine tolle Gemeinschaft,
 haben viel Spaß bei unseren
 vielfältigen Aufgaben und
 unternehmen viel
 zusammen.



Wir bieten: Sanitätsdienste
 Erste-Hilfe-Ausbildung
 Krankentransport Notfallrettung
 Jugendrotkreuz
 Blutspende,...

„In 5 Tagen um die Welt“

Die 7. „Oberkasseler Abenteuertage“ vom 26. Juni bis 1. Juli 2006
auf dem Friedensplatz mit Rekordbeteiligung.

Wie es möglich ist, in fünf Tagen um die Welt zu reisen können alle Kinder berichten die bei den 7. Abenteuertagen dabei waren, hier nur ein kurzer Reisebericht. Eine Woche vor Beginn zeigte die ZOK-Sonne auf dem Friedensplatz-Banner an das es wieder soweit ist. Zur Anmeldung am Montagmorgen bildete sich eine Riesenschlange quer über den Platz, Pänz und Eltern mussten sich gedulden bis die Anmeldung erledigt war, gezählt wurde dann bis zum Nachmittag, dazu später.

Die Gruppen zum Bau der Hütten fanden sich zusammen und nach der Begrüßung konnten endlich alle anfangen. - Holz und Nägel holen, kurz besprechen, wie die Hütte gebaut werden kann, und das spechtartige Klopfen der Hämmer war weit im Umkreis zu hören. Alle Kontinente waren auf dem Rund des Friedensplatzes zu finden, mehr als 20 Hütten machten eine Reise mit wenigen Schritten möglich.

In den Werkstätten entstanden viele nützliche Dinge für die Reise, auch Geschenke als Zeichen der Freundschaft. Kurzum, viele Kinder und Helfer waren konzentriert bei der Sache, bereits am Mitt-



woch waren die meisten Hütten bewohnbar. Bauen, spielend die Zeit verbringen oder in den Werkstätten basteln. Jedes Kind konnte sich vielfältig betätigen, alle haben dies auch getan.

Fortsetzung Seite 16

REWE

*Der
Supermarkt*

Jetzt auch im Internet unter www.rewe-oberkassel.de

**Mo.-Sa. 7.00 - 20.00 Uhr für Sie
geöffnet!**

**REWE Adrian oHG
Am Buschhof 19-21
53227 Bonn-Oberkassel**

Tel. 0228-944 22 26

**REWE Adrian oHG
Rochusstr. 110
53123 Bonn-Duisdorf**

Tel. 0228-978 35 53

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!

CONNECT 3

Webdesign
Drucksachen und Plakate
Beschriftungen
Orden und Pokale
Vereinsbekleidung



Fritz Pacht/Markus Wolbert GbR
 Theresienau 8
 53227 Bonn
 Tel.: 0228/2271040
 Mobil: 0171/7446698 oder 0171/1159065
 E-mail: vertrieb@connect3.de
 www.connect3.de

Nixen vom Märchensee
 Fortsetzung von Seite 17

40 Jahre
 Tanzcorps
 Nixen vom Märchensee



Zur Zeit besteht das Tanzcorps aus vier Gruppen:

- die Kleinkindergruppe im Alter von 3 – 8 Jahren (20 Mitglieder),
- die größere Kindergruppe im Alter von 9 – 11 Jahren (10 Mitglieder),
- die Jugendgruppe im Alter von 12 – 15 Jahren (12 Mitglieder),
- das Damentanzcorps ab 16 Jahre (18 Mitglieder).

Hinzu kommen drei Trainerrinnen.

Training für die Kinder und Jugendlichen: Mittwochs, von 17.00 – 18.30 Uhr in der *Jupp-Gassen-Halle*.

Training für die Damen ab 16 Jahren: Montags und Donnerstags von 20.00 – 22.00 Uhr, ebenfalls in der *Jupp-Gassen-Halle*

Über Nachwuchs freut sich das Tanzcorps in jeder Altersklasse. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christa Obermeier
 Hosterbacher Str. 128
 53227 Bonn
 Telefon: 44 18 23

Ulli Henseler's
Party Service



Für ihre großen u. kleinen Feste

Speisen u. Getränke
alles aus einer Hand

Meerhausenerstr.66
 53227 Bonn
 Tel.: 0228/4109626
 Mobil: 01729474186

Kleefuss GmbH

Maschinen - Werkzeuge - Sicherheitstechnik
 Beschläge - Schlüsseldienst - Befestigungstechnik

Kastellstr. 2
 53227 Bonn

Tel 0228 / 441 001
 Fax 0228 / 441 003

Nixen freuten sich über eine tolle Jubiläumssession

In der vergangenen Session feierte das Damenkomitee Nixen vom Märchensee ihr 60jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass stellten wir auch die Wäscherprinzessin *Melanie II.* Wir waren stolz, Melanie auf über 170 Auftritten begleiten zu dürfen. Jeder Auftritt war ein besonderes Ereignis. Die schönsten Auftritte waren natürlich die in unserer Heimat Oberkassel.

Überall strahlte *Melanie* (und natürlich auch das Damenkomitee) ihre natürliche Fröhlichkeit aus und begeisterte das Publikum. Und obwohl wir so unter Termindruck standen, ist es uns gelungen, eine tolle Sitzung auf die Beine zu stellen. Wir möchten uns hier noch einmal bei allen Helfern und bei unserem Publikum bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir eine so schöne Session und so eine Sitzung erleben konnten.

Wir freuen uns schon heute auf die nächste Session!



Wäscherprinzessin *Melanie II.*

BVBB – Lohnsteuerhilfverein e.V.

Mitglied im Bundesverband der Lohnsteuerhilfvereine e.V., Berlin

Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern und Unterhaltsempfängern bieten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe in Steuersachen bei ausschließlich:

- Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit/LSt-Karte
- Vermietung und Kapitaleinkünfte, wenn diese Einnahmen 9.000/18.000 Euro nicht übersteigen
- Arbeitnehmer-Sparzulage und Wohnungsbauprämie
- gesetzliche Renteneinkünfte/“Riesterrente“
- Lohnsteuerermäßigung
- Kindergeldsachen, Eigenheimzulage
- Mini-Jobs und haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse

53227 Bonn

Königswinterer Straße 588

Termin nach Vereinbarung

mail to: Volkmer@bvbb.de

Tel.: 02 28 / 4 10 03 20

Fax: 02 28 / 4 10 03 21

Die Steinzeitmenschen von Oberkassel in Szene gesetzt

von Dr. Rolf Schumacher

Mit dem glücklichen, weil zufälligen Fund der fast vollständigen Skelette zweier Steinzeitmenschen und Teile eines Hundes am „Stingenberg“ war und ist der Februar des Jahres 1914 für Oberkassel nicht nur ein Meilenstein in der Heimatgeschichte, sondern darüber hinaus für die Anthropologie (Wissenschaft der Menschheitsentwicklung) ein Fund von höchster Bedeutung. Zahlreiche Publikationen bis in die heutige Zeit unterstreichen immer wieder die durch diesen Fund erst möglich gewordenen Erkenntnisse, und dem Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V. ist es durch zwei hervorragende populärwissenschaftliche Schriftenreihen zu verdanken, die Bedeutung dieses Fundes auch für den interessierten Laien verständlich darzustellen. Um Wiederholungen zu vermeiden, sei deshalb auf das Heft Nr. 17 aus dem Jahre 2004 verwiesen, das im Buchhandel für EUR 12 erhältlich ist.

Der Fund eines etwa 50 – 60 jährigen Mannes – wenn diese Angaben stimmen, ein für die damalige Zeit geradezu biblisches Alter – und einer 20 – 25 jährigen Frau, die offensichtlich zusammen mit einem Hund und Knochenschnitzereien, den ältesten Kunstwerken des Rheinlandes, bestattet wurden, ist auch deshalb so glücklich zu nennen, da er nicht bei einer wissenschaftlich durchgeführten Grabung entdeckt wurde – welchen Hinweis oder Anlass hierfür hätte es auch geben sollen –, sondern beim Abräumen von nicht verwertbarem Basaltmaterial vor dem anstehenden Gestein. In der heutigen Zeit würde ein solcher Fund wahrscheinlich überhaupt nicht registriert werden, da solche Arbeiten nicht per Hand, sondern mit großen Räumgeräten durchgeführt werden, die mit einem Greifer gleich mehrere Tonnen Gestein bewegen und dadurch ganze Fundkomplexe unter Schutt verloren gehen können lassen.

Selbst wenn einem Mitarbeiter bei den Arbeiten etwas auffallen würde, werden solche Funde nicht selten ignoriert, um die Bauarbeiten nicht aufzuhalten. In unserem Fall wurden die Skelette und Beigaben zunächst in einer Munitionskiste geborgen, aber auch die hinzugezogenen Wissenschaftler der Universität Bonn konnten trotz Befragen der Steinbrucharbeiter und durchgeführten Nachgrabungen keine echte Bestandsaufnahme des Fundkomplexes rekonstruieren.

So blieben und bleiben viele Fragen offen oder sind zumindest nicht mit letzter Sicherheit zu beantworten.

Die Archäologie ist traditionell eine beschreibende und interpretierende Wissenschaft, wenn sie sich heute natürlich auch modernster naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden bedient. Nicht selten müssen bestehende Ansichten immer wieder korrigiert, ergänzt oder auch verworfen werden. So konnte mit Hilfe der sog. Radiokarbonmessung von Knochen- und Bodenproben das Alter der „Oberkasseler“ auf ca. 14 250 Jahre (12 250 v. Chr.), also an das Ende der jüngsten Altsteinzeit, des späten Magdalénien, an der Wende in eine Warmphase, gesichert datiert werden.

Auch die Abbildung eines rekonstruierten Lebensbildes der möglichen Doppelbestattung von Oberkassel in dem Standardwerk „Deutschland in der Steinzeit“ von E. Probst (1991) unterstreicht die Bedeutung, die diesem Fund beigemessen wird (Abb. 1).

Die hier als Grabwerkzeuge dargestellten Schulterblätter erbeuteter Großtiere stammen wahrscheinlich von Rentieren oder Wildpferden, die in großen Herden auf ihren saisonalen Wanderungen im Herbst oder Winter die Ebenen bevölkerten. Die Verstorbenen, wie auch der Hund, wurden mit Hämatit, auch Röteln genannten karminroten Farbstoff bestreut, der sich später auch auf den Skeletten nachweisen ließ. Die die Toten unterlagernden Sande sind stark kalkhaltig, wie eine Nachuntersuchung des Fundplatzes im Jahre 1995 ergab, was zusammen mit den Basaltplatten als Abdeckung des Grabes die hervorragende Erhaltung erklärt.

Bei der Betrachtung dieser Abbildung und der Beschäftigung mit diesem Fund stellen sich mir so viele Fragen, dass ich einige davon einmal zu Papier bringen möchte: Wer wurde hier in einem „möglichen“ Doppelgrab beigesetzt? Ein Mann und seine Gefährtin, Vater und Tochter, waren sie überhaupt miteinander verwandt (genetische Untersuchungen dazu fehlen)? Kamen sie bei einem Jagdunfall ums Leben, erlagen sie einer Krankheit oder wurden sie von herabfallendem Gestein erschlagen? Folgte die junge Frau ihrem Gefährten oder Vater freiwillig ins Grab oder wurde sie aus kultischen Gründen getötet?

Die Steinzeitmenschen von Oberkassel in Szene gesetzt

von Dr. Rolf Schumacher

Mit dem glücklichen, weil zufälligen Fund der fast vollständigen Skelette zweier Steinzeitmenschen und Teile eines Hundes am „Stingenberg“ war und ist der Februar des Jahres 1914 für Oberkassel nicht nur ein Meilenstein in der Heimatgeschichte, sondern darüber hinaus für die Anthropologie (Wissenschaft der Menschheitsentwicklung) ein Fund von höchster Bedeutung. Zahlreiche Publikationen bis in die heutige Zeit unterstreichen immer wieder die durch diesen Fund erst möglich gewordenen Erkenntnisse, und dem Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V. ist es durch zwei hervorragende populärwissenschaftliche Schriftenreihen zu verdanken, die Bedeutung dieses Fundes auch für den interessierten Laien verständlich darzustellen. Um Wiederholungen zu vermeiden, sei deshalb auf das Heft Nr. 17 aus dem Jahre 2004 verwiesen, das im Buchhandel für EUR 12 erhältlich ist.

Der Fund eines etwa 50 – 60 jährigen Mannes – wenn diese Angaben stimmen, ein für die damalige Zeit geradezu biblisches Alter – und einer 20 – 25 jährigen Frau, die offensichtlich zusammen mit einem Hund und Knochenschnitzereien, den ältesten Kunstwerken des Rheinlandes, bestattet wurden, ist auch deshalb so glücklich zu nennen, da er nicht bei einer wissenschaftlich durchgeführten Grabung entdeckt wurde – welchen Hinweis oder Anlass hierfür hätte es auch geben sollen –, sondern beim Abräumen von nicht verwertbarem Basaltmaterial vor dem anstehenden Gestein. In der heutigen Zeit würde ein solcher Fund wahrscheinlich überhaupt nicht registriert werden, da solche Arbeiten nicht per Hand, sondern mit großen Räumgeräten durchgeführt werden, die mit einem Greifer gleich mehrere Tonnen Gestein bewegen und dadurch ganze Fundkomplexe unter Schutt verloren gehen können lassen.

Selbst wenn einem Mitarbeiter bei den Arbeiten etwas auffallen würde, werden solche Funde nicht selten ignoriert, um die Bauarbeiten nicht aufzuhalten. In unserem Fall wurden die Skelette und Beigaben zunächst in einer Munitionskiste geborgen, aber auch die hinzugezogenen Wissenschaftler der Universität Bonn konnten trotz Befragen der Steinbrucharbeiter und durchgeführten Nachgrabungen keine echte Bestandsaufnahme des Fundkomplexes rekonstruieren.

So blieben und bleiben viele Fragen offen oder sind zumindest nicht mit letzter Sicherheit zu beantworten.

Die Archäologie ist traditionell eine beschreibende und interpretierende Wissenschaft, wenn sie sich heute natürlich auch modernster naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden bedient. Nicht selten müssen bestehende Ansichten immer wieder korrigiert, ergänzt oder auch verworfen werden. So konnte mit Hilfe der sog. Radiokarbonmessung von Knochen- und Bodenproben das Alter der „Oberkasseler“ auf ca. 14 250 Jahre (12 250 v. Chr.), also an das Ende der jüngsten Altsteinzeit, des späten Magdalénien, an der Wende in eine Warmphase, gesichert datiert werden.

Auch die Abbildung eines rekonstruierten Lebensbildes der möglichen Doppelbestattung von Oberkassel in dem Standardwerk „Deutschland in der Steinzeit“ von E. Probst (1991) unterstreicht die Bedeutung, die diesem Fund beigemessen wird (Abb. 1).

Die hier als Grabwerkzeuge dargestellten Schulterblätter erbeuteter Großtiere stammen wahrscheinlich von Rentieren oder Wildpferden, die in großen Herden auf ihren saisonalen Wanderungen im Herbst oder Winter die Ebenen bevölkerten. Die Verstorbenen, wie auch der Hund, wurden mit Hämatit, auch Röteln genannten karminroten Farbstoff bestreut, der sich später auch auf den Skeletten nachweisen ließ. Die die Toten unterlagernden Sande sind stark kalkhaltig, wie eine Nachuntersuchung des Fundplatzes im Jahre 1995 ergab, was zusammen mit den Basaltplatten als Abdeckung des Grabes die hervorragende Erhaltung erklärt.

Bei der Betrachtung dieser Abbildung und der Beschäftigung mit diesem Fund stellen sich mir so viele Fragen, dass ich einige davon einmal zu Papier bringen möchte: Wer wurde hier in einem „möglichen“ Doppelgrab beigesetzt? Ein Mann und seine Gefährtin, Vater und Tochter, waren sie überhaupt miteinander verwandt (genetische Untersuchungen dazu fehlen)? Kamen sie bei einem Jagdunfall ums Leben, erlagen sie einer Krankheit oder wurden sie von herabfallendem Gestein erschlagen? Folgte die junge Frau ihrem Gefährten oder Vater freiwillig ins Grab oder wurde sie aus kultischen Gründen getötet?



Abb.1

Die Hundebestattung ist der älteste derartige Beleg in Europa. Der „Oberkasseler Hund“ galt lange Zeit als der älteste Hund der Welt. Heute weiß man, dass sich die entscheidende Phase der Domestikation (Haustierwerdung), in der die enge emotionale Bindung des Menschen mit dem eiszeitlichen Wolf begann, an mehreren Stellen der Welt nahezu gleichzeitig erfolgte. Dazu wurden vermutlich die Wolfseltern getötet, die Welpen aufgezogen und auf den Menschen bzw. einen Menschen geprägt.

Gehorchte er schließlich einem oder einer Gruppe, so war er für die gesamte Sippe ein wertvoller Jagdgehilfe, der auch Feinde und Raubtiere abwehrte.

Die Jagdhilfe könnte z.B. darin bestanden haben, die Beute eng zusammenzutreiben, wie wir dies heute von Border Collies bei Schafen kennen, sodass die Speerwürfe der Jäger weniger präzise sein mussten, um erfolgreich zu sein. Einen so wertvollen Gehilfen hätte man sicher nicht getötet, um ihn mit seinem Besitzer oder seiner Besitzerin zu bestatten, es sei denn, er gehorchte nur ihm oder ihr und stellte ohne ihn/sie für die anderen eine Gefahr dar.

Fortsetzung Seite 22

Sauder's Farmladen

Obst, Gemüse,
Nudeln, Honig,
Marmelade, Geflügel-
fleisch, Kaninchenfleisch

Tel. 01 60 - 3 26 65 49
02 28 - 44 07 79
Fax 02 28 - 1 84 19 20



**Frische Eier von
der Geflügelfarm**

Andre Sauder
Siebengebirge

Öffnungszeiten:
Do. 8³⁰-12³⁰ Uhr
Fr. 8³⁰-12³⁰, 14³⁰-18³⁰ Uhr
Sa. 8³⁰-12³⁰ Uhr

Aber auch ein gemeinsamer Unfalltod der drei Begrabenen wäre ebenso denkbar.

So ließen sich noch ungezählte Fragen stellen, die sicher auch spannende Aufsatzthemen für die Schulen ergeben würden, um die Heimatgeschichte lebendig werden zu lassen. Mit einer intelligenten Phantasie könnten Geschichten entstehen, die vielleicht den tatsächlichen Ereignissen sehr nahe kämen; jedoch wird das Privatleben der beiden Oberkasseler jeder Forschung auch weiterhin entzogen bleiben.

Am Kirmesmontag findet traditionsgemäß das Vogelschießen statt; ein neuer Schützenkönig wird gekürt. Dieses Ereignis findet unterhalb der Fundstelle der Oberkasseler Steinzeitmenschen statt. Als Besucher sollten Sie einmal Ihren Blick gegen die Basaltfelswand vor Ihnen richten und mit ein wenig Phantasie darüber nachdenken, dass hier vor ca. 14 250 Jahren – Welch ein Zeitsprung in die Vergangenheit – vielleicht ebenfalls ein gelungener Speerwurf einen Menschen zum besten Jäger seiner Sippe machte, der mit dem Erlegen eines Beutetieres zum Überleben der Gruppe beitrug. Unterschiedlicher könnten wohl die beiden „Schützenkönige“ nicht sein. So ändern sich im Verlaufe von Jahrtausenden Sitten und Bräuche.

Allen, die sich für die Geschichte der Menschwerdung interessieren, empfehle ich die hervorragende Ausstellung „ROOTS – Wurzeln der Menschheit“, die noch bis zum 19.11.2006 im Rheinischen Landesmuseum Bonn gezeigt wird. Anlass für die Ausstellung ist die Entdeckung des Neandertalers vor 150 Jahren. Sie zeigt eine lückenlose Zusammenschau aller bedeutenden Originalfunde der Menschheitsentwicklung, die aus der ganzen Welt zusammengetragen wurden. Sie ist die bisher bedeutendste Ausstellung ihrer Art weltweit und zeigt natürlich auch die Originale „unserer Oberkasseler“, die dort, wissenschaftlich betreut, ihre dauerhafte Unterbringung gefunden haben.

Der Verfasser dieses Artikels ist Mitglied des Heimatvereins Bonn-Oberkassel e.V. – Der Artikel unterliegt dem Copyright; ein Nachdruck oder ein Einstellen in elektronische Medien bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verfassers.

Seit mehr als über 20 Jahren zum ersten mal wieder auf

Pützchens Markt der

Oberkasseler Treff *der Biergarten*

zu finden sind wir in der Friedenstr. 18 auf Pützchens Markt
Biergarten tägl. ab 10 Uhr geöffnet Ende offen



Täglich frische
ErbSENSUPPE
aus der Gulaschkanone



*Die Getränke-Fachmärkte
mit einem riesigen Sortiment.
Stabilen Preisen
und einem erstklassigen
Service.*



Königswinterer Str. 541a
53227 Bonn-Oberkassel
Tel.: 44 24 25 **Herr Staub**

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Oberkassel

von Carsten Franke

Seit 2003 gibt es ihn, den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bonn-Oberkassel e.V. Aktive Mitglieder der Löscheinheit, Eltern von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und interessierte Oberkasseler Mitbürger hatten sich damals zusammen gefunden, um in einem Verein die Unterstützung ihrer Ortsfeuerwehr zu organisieren.

Auch wenn wir im März diesen Jahres hocherfreut unser brandneues Löschfahrzeug in Empfang nehmen durften, so darf dies nicht darüber hinweg täuschen, dass die öffentlichen Kassen auch hier in Bonn alles Andere als voll sind. Dies ist an vielen Punkten in unserem alltäglichen Feuerwehrdienst zu spüren. Genau dort wollen wir mit den Mitteln des Fördervereins ansetzen. Zunächst einmal wollen wir kleine Projekte angehen, wie beispielsweise die Kleidung unserer Jugendfeuerwehr. Da keine Ausgehuniform für öffentliche Anlässe mehr ausgegeben wird, müssen unsere Jugendlichen mit ihrer Arbeitsuniform oder „kunterbunt“ uneinheitlich gekleidet den jährlichen Kirchbesuch absolvieren.

Damit ist schon eines der Hauptziele des Fördervereins genannt: die Unterstützung der Jugendarbeit in unserer Löscheinheit. Seit der Gründung in den siebziger Jahren bietet die Jugendfeuerwehr Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren Platz für sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Spaß und Heranführung an die Arbeit der Feuerwehr.

Das gute Funktionieren der Löscheinheit Oberkassel ist nicht zuletzt auf den guten Nachwuchs aus der Jugend zurück zu führen.



Seit März 2006 im Einsatz: Das neue Löschfahrzeug

Ebenso ist der Unterhalt und die Pflege unseres Oldtimer-Löschfahrzeuges ein besonderes Anliegen des Fördervereins. Das erste Löschfahrzeug des damaligen Amtes Oberkassel mit Baujahr 1955 wird mit viel Freizeiteinsatz einiger Wehrmänner in Schuss gehalten und erfreut Jung und Alt bei Ausstellungen und am Tag der offenen Tür.

Regelmäßig erfolgt an den Übungsabenden Aus- und Weiterbildung auch in der Theorie. Dafür müssen Unterrichtsmaterialien beschafft werden, um stets eine qualifizierte Arbeit zu gewährleisten.

Fortsetzung Seite 24

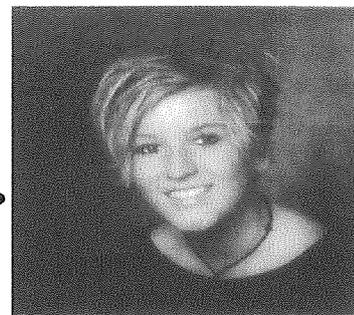
Biometrische Passbilder für Ihren Reisepass & Visa.

**PASSGENAU MIT GARANTIE!
SOFORT ZUM MITNEHMEN!**

FOTO DIGITAL
EICHEN

BEUEL Friedrich-Breuer-
Straße 94
Tel. 0228 / 468807

OBERKASSEL Königsw.
Straße 691
Tel. 0228 / 443068



**Vorteilhafte Bewerbungs-
BILDER**

+ **Portraits - KLASSIC -
- MODERN**

Reportagen-Montagen-Sach-Katalog-Werbe-Mode-Setcards-Casting-Industrie.

Freiwillige Feuerwehr Oberkassel (Fortsetzung von Seite 23)

Wir hoffen natürlich alle, dass der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr nur selten erfolgen muss. Aber Sie können sich auch vorstellen, dass besonders in Oberkassel ist eine gute Freiwillige Feuerwehr sehr wichtig ist. Unser Ortsteil liegt am Rand der Stadt, und die Kameraden der Berufsfeuerwehr haben einen verhältnismäßig langen Anfahrtsweg. Oft sind wir dann schon einige Minuten vorher am Einsatzort. Minuten, die im Ernstfall Leben retten können. Wie beruhigend ist es da, wenn die Freiwilligen Kräfte dann bestens ausgerüstet sind und über eine gute Ausbildung verfügen.

Wir möchten Sie daher herzlich bitten, ihre Freiwillige Feuerwehr zu unterstützen. Werden Sie Mitglied im Förderverein! Sie helfen schon sehr mit einem Jahresbeitrag von nur 24,00 Euro!

Selbstverständlich können Sie auch jederzeit auf unser Konto 193 700 6326 bei der Sparkasse Köln-Bonn, BLZ 380 500 00 spenden. Ab 50,00 Euro stellen wir ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung für die steuerliche Absetzbarkeit aus.

Auf unserer Internetpräsenz www.feuerwehr-oberkassel.de können Sie sich stets ein aktuelles Bild machen und erfahren, in welche Vorhaben der Freiwilligen Feuerwehr ihre finanzielle Unterstützung dann investiert wird: In die Arbeit engagierter Frauen und Männer, die nicht nur ihre Freizeit für die Sicherheit und das Wohl der Mitbürger opfern, sondern im Ernstfall ihr Leben riskieren.

Unter der Rubrik „Förderverein“ finden Sie dort die Satzung des Vereins sowie einen Mitgliedsantrag zum Herunterladen. Gerne stehen wir für ihre weiteren Fragen zur Verfügung!

Gern informieren wir Sie telefonisch oder per eMail!
0172 - 696 70 46; Rolf Sülzen, 1. Vorsitzender
Per eMail: mail@feuerwehr-oberkassel.de

Ihr Team rund um
Schönheit und Wohlbefinden
im

"Salon Simone"

Inh.: Heinz J. Böhmer

Königswinterer Str. 751
53227 Bonn - Oberkassel
Tel.: (02 28) 44 23 09

Ihre Finanzen: so persönlich wie Sie

Weil Ihre Finanzplanung Ihre Zukunft bestimmt, ist sie etwas ganz persönliches. Deshalb soll auch Ihre Planung individuell sein: wir nehmen uns Zeit dafür. Für Sie, Ihre

*Früher am
Später danken!*



Deutsche
Vermögensberatung

Wünsche und Ziele. Erst danach entwickeln wir die richtige Lösung für Sie.

Kommen Sie zu uns: Bei uns ist Finanzplanung unverwechselbar.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Thorsten Menzel

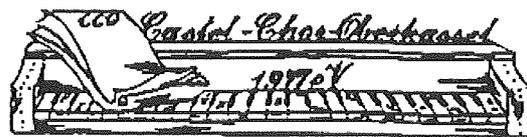
Berghovener Str. 53
53227 Bonn

Telefon 0228/441233

Thorsten.Menzel@dvag.de

Castel-Chor-Oberkassel

Eine starke Gemeinschaft



Im Jahre 1975 wurde intensive Überlegungen angestellt, den einige Zeit ruhenden Chorgesang in Oberkassel wieder neu zu beleben. In früheren Jahren wurde der Gesang zum einen vom „Quartett-Verein-Oberkassel 1890“, einem reinen Männerchor, sowie dem MGV „Cäcilia“ Oberkassel, einem gemischten Chor betrieben. So trafen sich dann 1975 einige ehemalige Sänger des Quartett-Vereins im Lokal Hommerich, zu einer Aussprache, um den Chorgesang in Oberkassel wieder neu zu aktivieren. Hier zu hatte sich mittlerweile eine Gruppe von ca. 15 Sänger zusammengefunden, die aber nicht nur diskutierten, sondern aus dem Stegreif auch Chöre und Volkslieder unter der Leitung von *Peter Winterscheidt* probten. Einige Wochen später schlug der damalige Pächter des Lokales „Hommerich“, *Heinz Lautenschläger*, vor, doch die Gründung eines gemischten Chores in Erwägung zu ziehen.

Dieser Vorschlag löste bei einigen Sängern heftige Diskussionen aus. Sie wollten lieber einen reinen Männerchor. Nach langen Überlegungen kam man zu dem Entschluß, einen Gemischten Chor ins Leben zu rufen. Die Sängerinnen und Sänger der „Cäcilia“ wurden nun angesprochen, bei der Neubelebung des Chorgesangs in Oberkassel aktiv mit zu wirken. Nach einigen mühsamen Planungen und Verhandlungen fand dann im Oktober 1977 im Lokale Hommerich die Gründungsversammlung statt. Unter einigen Vorschlägen einigte man sich auf den Namen „CASTEL – CHOR OBERKASSEL 1977 – Gemischter Chor. Mit dem 1. Vorsitzenden *Heinz Willmeroth* und seinem Stellvertreter *Johannes Ehl* sowie dem Dirigenten *Gert Beines* wurde nun der Chorgesang in Oberkassel neu belebt. An dieser Stelle muß *Gert Beines* einmal ganz besonders erwähnt werden. Mit einer wahren Leidenschaft widmete er sich seiner Aufgabe als Chorleiter und schuf so die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Beginn des neugegründeten Chores. Aus gesundheitlichen Gründen musste er 1984 seine Tätigkeit als Dirigent beenden.

Er wird in der Geschichte des Chores immer ein wichtiger Meilenstein sein. Sein Nachfolger wurde *Stanislav Schweez*, der unseren Chor nun schon seit 22 Jahren sehr erfolgreich leitet. Es zeigt schon von der Kontinuität des Vereins, das die „musikalische Führung“ des Vereins in fast 30 Jahren so wenig wechselte. Das zeigt sich auch in der Anzahl der 1. Vorsitzenden. Von 1977 bis heute standen mit *Heinz Willmeroth*, *Peter Krämer*, *Heinz Dahm* und *Dieter Max* lediglich vier Herren dem Chor als 1. Vorsitzender vor.

Es waren für den noch jungen Chor anfänglich doch sehr harte Monate. So soll an dieser Stelle auch einmal dem Idealismus der Sängerinnen und Sänger der „ersten Stunde“ ein großes Lob ausgesprochen werden. Alle notwendigen Anschaffungen waren oft nur durch die Spenden der Chormitglieder möglich. Um so größer war die Freude, als 1980 das 50. aktive Chormitglied begrüßt werden konnte. Seinen 1. öffentlichen Auftritt hatte der CCO im Rahmen des Deutschen Imkertages 1979, wo der Chor neben der Programmgestaltung der Gattin des damaligen Bundeskanzlers, Frau *Loki Schmidt*, ein Geburtstagsständchen brachte. Sein 1. Konzert in Eigenregie gab der Chor am 28.04.1980 in der Rheinhalle Oberkassel. Bis zum Jahre 1991 wurden diese Konzerte alle 1 ½ Jahre unter Mitwirkung befreundeter Vereine veranstaltet. Unvergessen ist das Konzert mit dem Chor *Stefan Kovac* aus Murska Sobota. Diese Verbindung entstand durch unseren Dirigenten *Stanislav Schweez*. Leider konnte diese Freundschaft durch die damaligen politischen Verhältnisse und den Bürgerkrieg in Jugoslawien nicht fortgeführt werden. Ende der 80er Jahre kam man zu der Erkenntnis, dass die Konzerte in dieser Form für den Chor nicht mehr den erhofften Erfolg brachte. So entschloß man sich 1991 zu einer Änderung. Zum 1. Advent veranstaltete man im katholischen Jugendheim ein vorweihnachtliches Konzert.

Während der 1. Teil des Konzertes mit Melodien aus Operette und Musicals gestaltet wurde, war der 2. Teil der Vorweihnachtszeit gewidmet.

Fortsetzung auf Seite 18

Castel-Chor Oberkassel (Fortsetzung von Seite 25)

Auch hier gab es eine Neuerung im Programm, denn zum Singen der bekanntesten Weihnachtslieder wurde das Publikum mitein gebunden. Bis heute findet unser Vorweihnachtskonzert immer am 1. Advent statt und ist für unser treues Publikum schon eine schön gewordene Tradition. Gemeinsam mit dem Chor stimmt man sich in besinnlichem Rahmen bei Kaffee, Gebäck und Kuchen auf die beginnende Adventszeit ein. Kuchen und Gebäck werden von unseren Sängerinnen gestiftet, während die Herren für die Kaffeespenden zuständig sind.

Auch sonst ist der Castel - Chor sehr aktiv ,bei Veranstaltungen des VdO, Seniorenweihnachtsfeier, Seniorensitzung an Karneval stets unentgeltlich zur Stelle. Im Kaasseler Veedelszooch nimmt der Chor seit vielen Jahren mit einer großen Fußgruppe teil. Ebenso zählt der CCO zu den 7 Vereinen aus Oberkassel, die „Rhein in Flammen“ seit vielen Jahren am Oberkasseler Rheinufer mitgestalten. Doch auch im Verein selbst kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. So könnte man von den sehr gut organisierten ein- oder mehrtägigen Vereinsfahrten manches lustige Anekdotchen erzählen. Die letzte Probe vor den Sommerferien als Grillfest für Mitglieder, Freunde und Gönner, sowie die Weihnachtsfeier sind feste Bestandteile im Jahresablauf des Chores. Nicht unerwähnt bleiben darf der CCO-Ferientreff, der geschaffen wurde, um allen, die nicht in den Sommerferien in Urlaub fahren, die Zeit bis zum Probenbeginn zu verkürzen.

Man trifft sich bei einzelnen Chormitgliedern in fröhlicher Runde, singt Volkslieder und hat auch Zeit zum Plaudern, was während der Chorprobe nicht möglich ist. Unserem Chorleiter, Herrn *Stanislav Schweez*, gilt ein ganz besonders herzliches Dankeschön. Seit nun schon 22 Jahren hat er durch seine geschickte und engagierte Leitung bei der Probenarbeit dem Chor zu einer enormen Qualitätssteigerung verholfen, die uns bei Auftritten bei anderen Vereinen immer wieder bestätigt wird. Mittlerweile singt der Chor in 6 verschiedenen Sprachen. Anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens hat der Chor eine CD aufgenommen , auf die der Chor zu Recht stolz sein kann. Auch unserem langjährigen Schirmherrn, *Herrn Karl Ferdinand Heel*, gilt unser Dank für seine Unterstützung und Hilfe. Er hatte für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr.

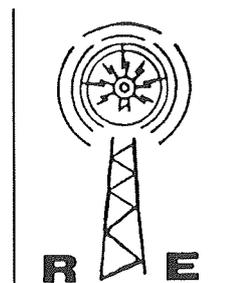
Doch leider bleibt auch unser Chor nicht vor den Problemen aller Chöre verschont, dem Mangel an Nachwuchssängerinnen und Sängern. Durch das vielfältige Freizeitangebot der heutigen Zeit finden immer weniger junge Leute den Weg zum Chorgesang. Dabei besteht unser Programm nicht nur aus Volksliedern, sondern auch aus Gospelsongs, Operette, Chansons und auch Schlagern.

Besuchen sie doch einmal ganz unverbindlich eine Probe im kath. Vereinsheim in der „Castelstraße“ in Oberkassel! Wir proben jeweils am Montag von 20.00 - 22.00 Uhr. Nähere Informationen in unserem Schaukasten am Bürgerpark und unter Tel. 441753 bei unserem 1. Vorsitzenden Dieter Max.

RADIO-ENGEL

TV - Video – HiFi - Meisterbetrieb
 Bk-Anschlüsse
 Sat-Anlagen
 DVBT-Umrüstungen
 Elektro-Geräte
 Telefon, ISDN, DSL
 Netzwerke

Königswinterer Str. 602
53227 Bonn (Oberkassel)
 Telefon 0228/44 32 84
 Telefax 0228/44 38 28
 eMail: engel@radio-engel.de
 http://www.radio-engel.de





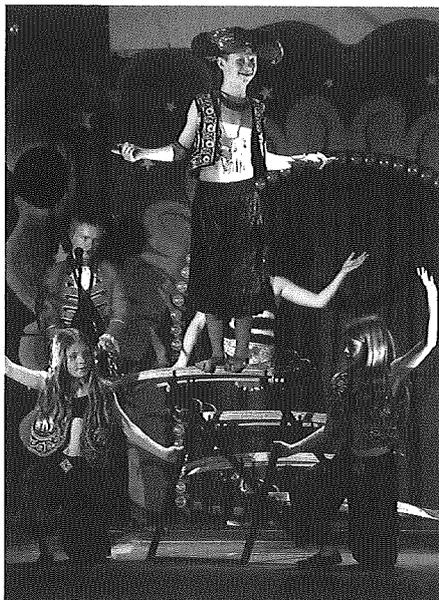
25 JAHRE CIRCUSSCHULE CORELLI

In diesem Jahr besteht in Oberkassel die Circusschule CORELLI e.V. bereits seit 25 Jahren. In dem anerkannten *Träger der freien Jugendhilfe* nach § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes wird Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle musische Freizeitaktivität geboten: Mädchen und Jungen üben Circuskünste ein (wie Akrobatik, Jonglieren, Clownerie, Zaubern), welche dann bei Vorstellungen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Aus den Aufwandsentschädigungen hierfür finanzieren die jungen Leute weitergehend selbstständig ihren Verein. Der Gründer der Circusschule war im Jahre 1980

Hanspeter Kurzhals, der als Student im europäischen Ausland ähnliche Projekte studierte und seine Erfahrungen als einer der ersten in Deutschland in die Tat umsetzte. Kurzhals ist nach wie vor Mitglied des Vereinsvorstandes.

Die etwa 10 erwachsenen Mitarbeiter sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig. Mittlerweile haben viele hundert Jugendliche teils über Jahre hinweg die Circusschule besucht und einige sind auch erfolgreiche Profi-Artisten geworden, wobei dies gar nicht vorrangig die Absicht des Vereins ist, denn es geht in erster Linie um „*Förderung jugendlicher Gesamtpersönlichkeit*“ – „*Entwicklung gemeinschaftsförderlicher Kompetenzen*“ – „*Ausbildung kultureller Fertigkeiten und Sensibilitäten*“ – „*Integration benachteiligter Kinder und Jugendlicher*“ (Auszug Satzung).

Am Wochenende 11./12. März präsentierten über 30 aktive junge CORELLI-Artisten in drei ausverkauften Vorstellungen in der Jupp-Gassen-Halle ihr aktuelles Programm. Auch viele Ehemalige kamen teils von weit her angereist; auch die mittlerweile als professionelle Artisten tätigen früheren CORELLI-Schüler ließen sich das große Jubiläumsprogramm nicht entgehen.



Das Publikum belohnte die Leistungen der Akrobaten, Jongleure, Clowns, Seiltänzer und Trapezartisten mit langanhaltendem Beifall und „Standing Ovationen“. In diesem Jahr sind die CORELLIS wieder bei zahlreichen Stadtfeesten sowie bei Veranstaltungen von Schulen und Vereinen zu erleben. Kinder (ab ca. 10 J.) und Jugendliche, die gerne Circuskünste erlernen und damit auftreten wollen, können dienstags oder freitags in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr in die Circusschule hineinschnuppern und sich dann ums Mitmachen im CORELLI-Ensemble bewerben.

Weitere Informationen erhalten

Sie bei www.corelli.de

oder unter Telefon 44 10 65.

Zimmel & Erde
NATURKOST

NATURKOSMETIK

von WELEDA

53227 Bonn-Oberkassel Adrianstraße 173

Tel. 0228 - 442168

Fax. 0228 - 9440245

Inhaber: Alfred Kreutzberg + Peter Ulrich

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 19.00

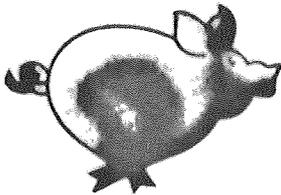
Samstag 9.00 - 13.00

Metzgerei Holl

Inh. Fritz Holl

Metzgerei
und Party-
Service

ff. Fleisch-
und
Wurstwaren



Adrianstraße 102
53227 Bonn/Oberkassel
Telefon 441955

DER VERBAND DER ORTSVEREINE
DANKT ALLEN INSERENTEN
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Friseursalon Horstmann



Damen-, Herren- und Kinderfriseur

Königswinterer Str. 683 · 53227 Bonn
Telefon 02 28/44 37 06

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Mit und ohne Anmeldung · Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Wir gestalten Ihre Frisur nach Ihrem Kopf – nicht nach unserem!



OBERKASSELER LITERATURHERBST

Nach dem erfolgreichen Start im Jahre 2004 und den interessanten Veranstaltungen im Jahre 2005 wird die KULTURINITIATIVE OBERKASSEL auch im November 2006 wieder einen Oberkasseler Literaturherbst mit Lesungen und kleinen literaturbezogenen Veranstaltungen für die Oberkasseler Bevölkerung organisieren. Der Literaturherbst findet unabhängig von den Oberkasseler Kulturtagen statt, die ja nur alle zwei Jahre veranstaltet werde. Im Rahmen der nächsten Kulturtage wird im Jahre 2007 wieder in Oberkassel ein umfangreiches Programm präsentiert werden.

Das Konzept des Literaturherbstes besteht darin, vor allem – aber nicht ausschließlich – Nachwuchsautoren aus Oberkassel und der Umgebung die Möglichkeit zu geben, ihre Werke einem Kreis von Interessierten vorstellen zu können.

Eine Reihe von Autoren haben sich schon jetzt bereit gefunden, aus ihren Werken zu lesen. Näheres werden Sie im Oktober aus dem Veranstaltungsprogramm und der Tagespresse erfahren können. Die Veranstaltungen finden u.a. in Privathäusern oder in Oberkasseler Gaststätten statt. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den Inhabern der Kinkel-Stuben, *Bärbel* und *Lothar Schrempp* sehr bedanken, bei denen schon zahlreiche Lesungen veranstaltet werden konnten.

Interessenten, die mitwirken möchten oder mitgestalten möchten, erhalten weitere Informationen zum diesjährigen Oberkasseler Literaturherbst bei *Franz-Erich Schmitz* (44 40 88) und *Klaus Großjohann* (440696).

„Ob klein - ob Groß,



Sport im **TUS** der ist famos!“

Der TuS auf seiner Langstrecke vom 19. ins 21. Jahrhundert

Mancher unter uns wird sich noch gut an das Jahr 1971 erinnern, als der damalige Bundesinnenminister *Hans-Dietrich Genscher* als unser Schirmherr die Veranstaltung zum 75. Geburtstag des TuS Oberkassel eröffnete. Das war ein Jahr vor dem entsetzlichen Anschlag von Terroristen im Münchener Gelände der Olympischen Spiele – alles andere als der Ausdruck eines friedlichen Treffens der Jugend der Welt. So wurden die Internationalen Sportwettkämpfe genannt, die als Olympische Spiele der Neuzeit 1896, im Gründungsjahr des TuS, wieder zum Leben erweckt worden waren. Das war möglicherweise ein Anlass, den TuS aus der Taufe zu heben, wenn auch in unseren Annalen für diese Vermutung keine Hinweise zu finden sind.

Genscher hatte damals u.a. erklärt: „Die Geschichte des TuS Oberkassel ist ein Beispiel für die Leistungen des kleinen und mittleren Vereins im deutschen Sport.“ Er lobte zugleich unsere erfolgreich Arbeit in der Aktion Sportabzeichen, in der wir im Bereich der Stadt Bonn wie auch im Land Nordrhein-Westfalen eine führende Stellung einnehmen konnten.

1996 erschien Bundesarbeitsminister Dr. *Norbert Blüm* als Schirmherr der 100-Jahr-Feier, um unseren Verein nicht nur die Glückwünsche der Bundesregierung zu überbringen, sondern sich auch als äußerst beweglicher Sportler zu zeigen. Vielen hat sich wohl mit Schmunzeln sein Kopfstand auf der Bühne der Jupp-Gassen-Halle eingeprägt.

Nun sind schon wieder zehn Jahre ins Land gegangen. Andere würden sagen: seitdem ist viel Wasser den Rhein hinunter geflossen. Und wir befinden uns im Jahre 2006 zwischen den Olympischen Winterspielen und der Fußballweltmeisterschaft, also in guter sportlicher Gesellschaft.

Die Bewegung der „Leibesübungen“, als die Sport früher bezeichnet wurde, hatte „Turnvater *Jahn*“ (sein Buch „Die Turnkunst“) 1816 ins Leben gerufen. „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ diese vier

Wörter in roter Farbe in Form eines Kreuzes gestaltet, das war das „Logo“ – das Emblem jener Aktion, die anfangs in den Verdacht aufrührerischer Tätigkeiten geriet und deren Gründer *Friedrich Ludwig Jahn* – strafrechtlich verfolgt wurde. Übrigens: diese vier „F“ kann jeder auf unserer alten Vereinsfahne erkennen, die auch bereits 106 Jahre auf dem Buckel hat. Und wer weiß zudem, dass wir noch in den 70er Jahren bei unseren Festen das Lied anstimmten „Turner, auf zum Streite ...“?!

So geschah es auf den vielen Festen, die als stets gut besuchte gesellige Veranstaltungen nicht unwesentlich zum Zusammenhalt der Mitglieder beitrugen. Wenn sich dies heutzutage im gleichen Maß nicht mehr beobachten lässt, dürften die Gründe dafür allenfalls in dem Überangebot an Fernseh-, Digital-, Handy- und anderen Unterhaltungen zu finden sein.

Wie dem auch sei: Wir dürfen uns damit vertraut machen, auf den Fundamenten einer fast 200 Jahre alten Tradition zu stehen. Die Gründer des TuS waren sicher noch von Geist und Absichten *Jahns* beeinflusst. Lediglich Turnen und einige leichtathletischen Disziplinen standen 1896 auf dem Programm. Dass sich die Mitgliederzahl, das Angebot und die Leistungen des TuS im Laufe der Jahrzehnte vervielfachte, ist vorrangig das Verdienst seiner Vorsitzenden, von denen ich nur einige als beispielhaft nennen möchte: *Heinrich Hey*, der Mann der ersten Stunde, *Jean Klaus* (1919-25), der den Bau und die Finanzierung des Sportplatzes organisierte, dann *Erwin Schöler*, *Ludwig Werker*, *Herbert Schonauer* und nicht zuletzt *Horst Derenbach*, der die Geschichte des Vereins seit nunmehr 1983 mit beachtlichem Erfolg leitet (schon mal notieren: in zwei Jahren ist ein Jubiläum fällig). Die vielen freiwilligen Helfer, ohne die das Leben des Vereins nicht erhalten und gefördert werden kann, wollen wir nicht vergessen, freilich ohne sie namentlich aufführen zu können.

Fortsetzung auf Seite 22

Fortsetzung TUS

Wenn die 18 Gründungsmitglieder geahnt hätten, dass der TuS, nachdem er nach dem 1. Weltkrieg kurz vor seinem Ende stand, 110 Jahre später aus einer Truppe von nahezu 1000 Mitgliedern bestehen würde, hätten sie und ihre frühen Nachfolger sicher empfunden, dass ihr unverdrossener Einsatz und Idealismus reiche Frucht getragen haben.

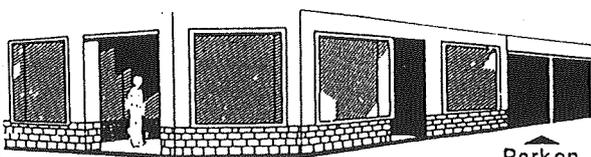
Es wäre müßig, all die Abteilungen und Gruppen aufzuführen, die heutzutage bei uns ihrem Sport nachgehen. Herausstelle möchte ich allerdings mit einem gewissen Stolz die Verdienste des TuS um die Jugend. Ich kenne kaum einen Verein, dessen Jugendliche und Kinder einen derart erheblichen Anteil an der Mitgliederzahl ausmachen wie beim TuS Oberkassel.

Es ist schon mehrfach zum Ausdruck gekommen, aber ich wiederhole den Hinweis gern: Der TuS ist der älteste und größte Sportverein in Bonn-Oberkassel. Und – auf das Leben in unserem Ort bezogen – gäbe es ihn nicht, müsste er gegründet werden.

Bis zur 120-Jahr-Feier wünsche ich allen Mitgliedern viel Freude am Sport sowie Gesundheit, Gottes Segen und ein Leben in Frieden!

Johannes Lieberwirth, Ehrenvorsitzender

**Spezialist für
Mehrstärkengläser**



Brillen
Weiss

Bonn - Oberkassel
Königswinterer Str. 618 Tel. (02 28) 44 31 04



**Weinhaus
Buchner**

Das gemütliche Weinlokal in Bonn-Oberkassel

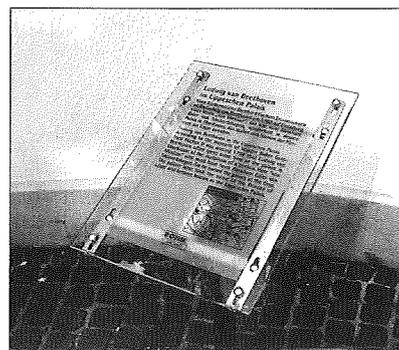
Schöne **200 deutsche Spitzen-Weine**
Blumen-Terrasse **Bier vom Faß**

Unsere Spezialität: Dienstags frische Reibekuchen

Separate Stube für Familien- und Betriebsfeiern
Es freut sich auf Ihren Besuch Thomas Rüppel

Kastellstraße 27 · 53227 Bonn-Oberkassel
Tel. 02 28 / 44 32 50 · Fax 02 28 / 4 10 02 71
Neue Öffnungszeiten: täglich geöffnet ab 17 Uhr, Sonn- und Feiertage ab 16 Uhr,
Donnerstag Ruhetag
www.weinhaus-buchner.de

Neue Hinweistafel auf Besuche Beethovens in Oberkassel



(oz) „Nach Bäckermeister *Gottfried Fischers* Erinnerungen weilte *Ludwig von Beethoven* um 1780 auf Einladung eines ‘Herrn von Menizar’, das war wohl *Abraham Edler von Meinertzhagen* wiederholt in dessen Palais in Oberkassel, das später den Namen der Fürsten zur Lippe annahm.“ Dies ist der Text auf einer Hinweistafel aus Plexiglas, die seit kurzer Zeit nahe des Tores zum Lippeschen Palais angebracht wurde. Der Text ist ebenfalls in englischer Sprache zu lesen.

In diesem Sommer genau richtig?

Die Strandbar in Oberkassel

(oz) Bei schönem Wetter können die Oberkasseler – und viele Menschen aus Bonn und der Umgebung einen neuen „Platz an der Sonne“ genießen: Pearl Beach heißt die Strandbar am Rhein direkt am Rheinufer in der Nähe des Geländes der ehemaligen Zementfabrik. Vor allem während der sehr warmen Tage im Juli, aber auch den schönen Wochenenden, war der Andrang enorm. Im Liegestuhl auf feinem Sand mit gekühlten Getränken bei Musik und schönem Rheinblick in der Sonne oder unter dem Laub der Bäume zu sitzen, dies wird manchem wohl Spass bereiten.

Neben dem traditionellen und weithin bekannten „Bundeshäuschen“ gibt es ja inzwischen am Rhein am *Hermann-Bleibtreu-Ufer* ein neues Café im Gebäude der ehemaligen Rohmühle.



Pearl Beach
Infos unter:
www.pearlbeach.de

Nachdem die Stadt einer Strandbar lange Zeit ablehnend gegenüber stand, klappte es in diesem Jahr erstmalig, eine Strandbar einzurichten. Sie wird wohl nicht lange am gleichen Ort Bestand haben können, da dort auf dem Gelände der Landes-Entwicklungs-Gesellschaft in absehbarer Zeit gebaut werden soll.

150 Jahre backen!

Conditorei Bäckerei
Confiserie
Café Breuer GmbH

Am 11. Juni 1856 wurden in diesem Hause die ersten Brote und Kuchen gebacken

An allen Kirmes-Tagen:

1 Stück Torte nach Wahl und
1 Tasse Azul-Kaffee
nur 3,50 Euro

Café, Konditorei, Confiserie, Bäckerei Breuer GmbH
Königswinterer Straße 697 · 53227 Bonn
Tel. 02 28 / 44 15 03 · Fax 02 28 / 44 23 06

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 6.00 - 18.30 Uhr · Sa. 6.00 - 17.30 Uhr
sonn- und feiertags 7.00 - 18.00 Uhr

Bobath/Erwachsene
Bobath/Säuglinge
und Kinder
PNF
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Schlingentisch
Rückbildungsgymnastik
nach Schwangerschaft
Rückenschule
Sportphysiotherapie

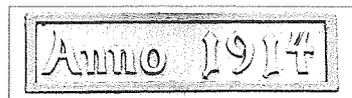
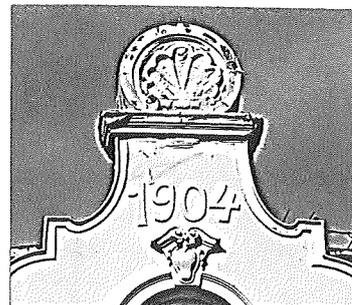


BEATRIX DIRKMANN
staatlich anerkannte Krankengymnastin
Bobath-Kindertherapeutin



Termine nach Vereinbarung
Bürozeiten Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

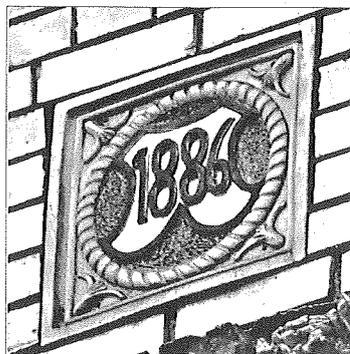
Königswinterer Straße 723
53227 Bonn (Oberkassel)
Telefon: 02 28 / 44 05 99
Telefax: 02 28 / 9 44 21 21
Internet: www.kg-dirkmann.de



Kennen Sie Oberkassel?

Wenn Sie z.B. mit Ihren Kindern einen Spaziergang durch Oberkassel machen, dann achten Sie doch einmal darauf, welche Häuser mit einer Jahreszahl geschmückt sind. In der Regel geben diese Jahreszahlen den Zeitpunkt der Errichtung des Hauses wieder. Nicht nur einige ältere Fachwerkhäuser tragen eine Jahreszahl; auch Häuser, die an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhunderts gebaut wurden tragen häufig eine Jahreszahl.

Schauen sich in Oberkassel doch einmal um, und schauen Sie auch nach oben! Achten Sie doch einmal darauf! Vielleicht wissen Sie sogar, welche Häuser die hier abgebildeten Jahreszahlen tragen. Finden Sie es heraus!



BLUMENHAUS Herbert Köpke

100 Jahre Familienbetrieb

53227 Bonn-Oberkassel • Königswinterer Straße 610 • Tel. 0228 - 441548

Moderne Floristik • Brautsträuße • Dekorationen
Trauer-Binderei • Grabpflege und Neuanlagen
Topfpflanzen aus eigener Anzucht



FLEUROP - Service



Impressum: Die Oberkasseler Zeitung wird herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel (VdO). Sie erscheint einmal im Jahr in einer Auflage von zur Zeit 3.500 Exemplaren. Vi.S.d.P.: *Dieter Wittmann*, Vorsitzender des VdO, Im Bungert 22, 53227 Bonn-Oberkassel, Tel. 441801. Konzeption, Redaktion und Layout: *Klaus Großjohann*, Meerhausener Straße 20, 53227 Bonn-Oberkassel, eMail-Adresse: kwgbonn@aol.com, Tel. 440696, Anzeigenbetreuung: *Ute Groll, Fritz Pacht, Klaus Großjohann und weitere Personen.*

Mitgewirkt an den Beiträgen dieser Ausgabe haben u.a.: *Alexandra Barschat, Hans-Peter Bürkner, Carsten Franke, Ute Groll, Klaus Großjohann, Willi Hey, Annette Hüsch-Sauter, Hanspeter Kurzhals, Johannes Lieberwirth, H.M., Peter Niedrée, Dr. Theodor Röse, Dr. Rolf Schumacher, Ulrich Volkmer.*

Die Beiträge aus den Vereinen sind zum Teil nicht namentlich gekennzeichnet. Mit (oz) gekennzeichnete Beiträge wurden durch die Redaktion erstellt.

Ein Unternehmer als Dichter
Hartwig Hüser und „Das Lied vom Wein“

Der Oberkasseler Unternehmer *Hartwig Hüser* (1834 - 1899) leitete von 1874 bis 1899 die Firma *Hüser* und Cie., die Zementwaren herstellte. *Hartwig Hüser* gehört zu den Pionieren der Betonindustrie. *Hüser* erkannte und erforschte die vielen Möglichkeiten, die sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch den neuen Baustoff ergaben, und seine Firma führte zahlreiche Betonbauten in ganz Deutschland aus.

Der Zement- und Betonwarenfabrikant *Hartwig Hüser* war ein vielseitig interessierter und gebildeter Mann. Sein besonderes Interesse galt unter anderem auch der Entwicklung der Luftfahrt, wie die als Nr. 31 der Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung herausgegebene Denkschrift mit dem Titel „Ein gewichtiges Interesse Deutschlands liegt in der Luft“ zeigt, die zuerst im Jahre 1898 erschienen ist (siehe Seite x in dieser Ausgabe). Die vorliegende Schrift „Das Lied vom Wein“ weist hin auf eine andere Dimension der Person *Hartwig Hüser*.

So enorm seine Kenntnisse über die Technik und über die Herstellung von Zementwaren gewesen sein mögen: Über seine dichterischen Fähigkeiten kann man streiten. Es ist eine freundliche, gut gemeinte – aus heutiger Sicht vielleicht etwas naive – Dichtung, die den Weinkenner und Weinliebhaber (Spezialität: Riesling) erahnen läßt. Denn er nennt eine Reihe von Orten, die damals – und zum Teil auch heute noch – zu den bekanntesten Orten der Erzeugung hochwertiger Weine zählen. Diese Weine konnte sich auch damals nur leisten, wer relativ wohlhabend war.

Hüser schildert nicht nur die Entstehung des Weins mit vielen Einzelheiten und Anerkennung der damit verbundenen Mühen, sondern er wendet sich (auf den Seiten 13 und 14) auch energisch gegen die Weinpan-scher!

Motto: Vinum = $\frac{2}{3}$ von Divinum.

Das Lied vom Wein.

I. Theil.

Wie er entsteht.

Vorspiel: Weinstimmung, durchflochten mit Motiven aus bekannten Weins-
 Liedern, übergehend auf Frühlingstlieder und Frühlingstimmung.

Einleitung: **Des Frühling's Erwachen.**

(Frauentimmen.)

Schwesterlein, Schwesterlein! fühlst Jhr nicht den Sonnen-
 schein?

Wacht auf, wacht auf, der Venz zieht ein.
 Schneeglöckchen! Erhebe Dich, läute den Frühling ein.
 Schlüsselblumen, rasch, rasch, erwacht,
 Erschließet des ganzen Gefildes Pracht!
 Anemone, auf, schmücke die Waldesflur,
 Jung Waldmeister kommt, Dir zu machen die Sur.
 Blau Beilschen, würze mit Deinem Duft
 Die wonnig belebende Venzesluft!

(Frauenschor oder Quartett, Quintett?)

Wir kommen, wir kommen, wir kommen zumal,
 Von Neuem zu schmücken all' Berg und Thal,
 Den Wald und die Wiesen mit Blüten und Laub,
 Das uns genommen der Winter zum Raub.
 O Königin Rose, Du ruhest noch im Schummer,
 Der Frühling'sreif macht Dir im Traume nochummer,

Hartwig Hüser, Das Lied vom Wein; Nachdruck der als Manuskript gedruckten Ausgabe von 1898, herausgegeben von *Klaus Großjohann*, Bonn-Oberkassel 2006 – Erhältlich in der Buchhandlung Max & Moritz, Adrianstraße 163

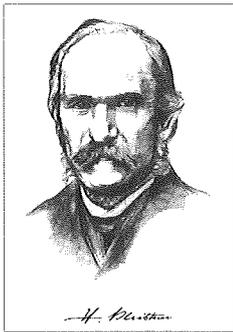
Wittmann Bestattungen

Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Erbbestattungen – Feuerbestattungen – Seebestattungen – Überführungen

Im Bungert 22 · 53227 Bonn-Oberkassel · Telefon/fax: 0228-441801

**Besuchen Sie uns im Internet
www.wittmann-bestattungen.de**



**Aus der Biografie von
Hermann Bleibtreu, dem
Gründer der „Cementfabrik
bei Oberkassel bei Bonn“**

Hermann Bleibtreu (4. März 1821 - 25. April 1881) ist bekannt als Industriepionier, als Chemiker und als Begründer der „Cementfabrik bei Oberkassel bei Bonn“. Biographische Angaben, die mit der von ihm wesentlich geprägten frühen Entwicklung der Zementindustrie zusammenhängen, findet man in verschiedenen Quellen, u.a. in dem Werk zum 100jährigen Bestehen der Bonner Portland-Zementwerk AG aus dem Jahre 1956 sowie in dem auch als Nr. 29 der Reihe „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“ wieder herausgegebenen Buch zum 50jährigen Bestehen der Zementfabrik (siehe Seite 37 in dieser Ausgabe der Oberkasseler Zeitung).

Weniger bekannt sind die politischen Auffassungen von Hermann Bleibtreu. Er selbst hat im Jahre 1850 ein Manuskript veröffentlicht, das Einblicke in sein politisches Denken eröffnet und vor dem damaligen politischen Geschehen in Deutschland zu sehen ist. Erläuterungen hierzu sind kaum notwendig, da Bleibtreu selbst anhand des Umgangs mit ihm als preußischem Offizier auf die politischen Hintergründe eingeht. Seine programmatische Botschaft formuliert er gleich zu Beginn seines Textes:

„Um zunächst von jener allgemeinen Ursache zu reden, will ich mit wenigen Worten den Standpunkt bezeichnen, auf den meine politischen Ansichten und Überzeugungen mich gestellt haben. Es ist dies der streng-nationale, der deutsche Standpunkt nach dem unzweideutigen Begriff des Wortes, daß Preußen in Deutschland aufgehen soll, nach der ganzen und vollen Wahrheit dieses Wortes, wonach alle Sonderinteressen, wenn auch - auf grund eines naturgemäßen Rechts des Bestehens - keineswegs verschwinden, jedoch vor den großen und allgemeinen Interessen des Gesamtvaterlandes weit zurück in den Hintergrund treten müssen.“

Hermann Bleibtreu, Meine Entlassung aus dem Offizierstande, Nachdruck der als Manuskript bei Carl Georgi in Bonn im Jahre 1850 gedruckten Ausgaben, herausgegeben von Klaus Großjohann, Bonn-Oberkassel 2006. Erhältlich bei der Buchhandlung „Max und Moritz“, Adri-anstr.163.

Katholische
Frauengemeinschaft
Deutschlands



St. Cäcilia
Bonn-
Oberkassel

ALTES ERHALTEN UND NEUES WAGEN

Die kfd Oberkassel hat ein neues Leitungsteam

Mit einer Neuerung für die Katholische Frauengemeinschaft Sankt Cäcilia in Oberkassel, beendete die Mitgliederversammlung Ende März ihr Treffen im Pfarrheim. Nachdem der alte Vorstand mit *Waltraud Honnef, Marlene Schori* und *Annegin Volkmer* nicht mehr kandidieren konnte, rief der Wahlausschuß Anfang des Jahres 2006 alle Mitglieder zu Vorschlägen auf. Über siebzig Zettel mit Vorschlägen kamen zurück. Dabei besteht in der kfd-Deutschland die Möglichkeit neben dem klassischen Vorstand mit einzelnen Kandidatinnen, auch ein ganzes Team mit bis zu sechs Frauen komplett zu wählen. Darüber informierte alle interessierten Frauen ein Abend Anfang März 2006, an dessen Ende sich ein Team zusammenfand. Nach dem herzlichen Dank an den alten Vorstand für die erfolgreich geleistete Arbeit ging es deshalb bei der Wahl um ein Team jüngerer Frauen zwischen 40 und 50 Jahren, die die Frauengemeinschaft in Zukunft gestalten und erhalten wollen.

Bei 88 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung wurden beauftragt:
Christa Mittler (Teamsprecherin)
Claudia Baldwin (Kassiererin)
Edith Welling (Schriftführerin) sowie
Eva Maria Brenner, Sigrid Bürkner und
Marianne Wollenschein.

Oberkasseler Imbiss
Hallo
iß & Trink was

gegenüber Ernst - Kalkuhl Gymnasium
Königswinterer Str.527 Bonn Oberkassel

Öffnungszeiten Mo. bis Do. 9.00 bis 19.30 Uhr und Fr. bis 18.00 Uhr

auf alle Speisen

10 % Rabatt

einfach ausschneiden und mitbringen
gültig nur mit Coupon bis zum 31.10.2006

In drei Jahren von Null auf 50

Erfolgreiche Session der Alten Kameraden Oberkassel 2005 / 2006

Auch das dritte Jahr der Selbstständigkeit der Alten Kameraden Bonn-Oberkassel war von Harmonie und „Spass an d'r Freud“ geprägt.

Am Mittwoch, den 07. September begann dann wieder der Ernst des Lebens. Das erste Training der neuen Session fand in der Judohalle des *Ernst-Kalkuhl*-Gymnasiums statt. Wir begannen zunächst wie immer damit, uns an die komplizierten Schritte der Tänze des Vorjahres zu erinnern. Neben der Tatsache, das im Sommer regelmäßig die Uniformen und Kostüme einlaufen, ist das ein Phänomen, das jedes Jahr wiederkehrt. Es ist schon erstaunlich, wie schnell man die Tänze vergisst, aber auch, wie schnell die Erinnerung – zumindest bei einigen Mittänzern – dann zurückkehrt. Außerdem waren drei neuen Tänzer mit einzubinden. Neben *Gerd Stein*, der sich nach einer kleinen Auszeit zu einem Comeback entschieden hatte, konnten wir *Harald Jansen* und *Sascha Gabriel* als neuen Tänzer begrüßen. Die Integration des alten Neuen und der neuen Neuen war aber in den folgenden Wochen kein Problem.

Der erste Auftritt beim Vorstellungabend des FAS in Thomasberg sollte dann den Grundstein zur äußerst erfolgreichen Session 2005/2006 legen. Zwar konnten wir hier nur mit einem Kurzprogramm auftreten, weil die Auftrittszeit auf 10 Minuten beschränkt war. Da wir normalerweise diese Zeit schon beim Einmarsch brauchen, hatten wir uns entschlossen, nur zwei Märsche zu tanzen. Da uns der Saal nicht ohne Zugabe von der Bühne lassen wollte, haben wir mit dem Umziehen dann noch angedeutet, wie es in unserem Programm weitergeht. Der Erfolg lag anschließend auf der Hand. Alle Flyer waren im Handumdrehen vergriffen, und wir hatten nicht wenige dabei. Noch am selben Abend wurden zwei Termine gemacht, vielen andere folgten in den nächsten Tagen per Telefon. Die beiden neuen Tänzer haben ihre Feuertaufe auf dem Vorstellungabend mit Bravour bestanden. Das Jahr 2005 wurde mit der Weihnachtsfeier im Bootshaus des OWV beschlossen.



Der zweite Auftritt im Jahr 2006 brachte bereits den ersten Höhepunkt des Jahres 2006. Aus Anlaß der Proklamation der Wäscherprinzessin *Melanie II* hatten wir etwas besonderes „ausgeheckt“. Wir haben *Melanie* zusammen mit dem Damentanzcorps der Nixen vom Märchensee mit einem Gemeinschaftstanz überrascht. Es war insofern ein wirklich sehr besonderer Auftritt, weil es seit Bestehen der Weiberfastnacht in Beuel Tradition ist, das das Programm ausschließlich von Frauen gestaltet wird. In so fern haben wir nicht nur *Melanie* sondern auch den gesamten restlichen Saal mit unserem Auftritt sehr überrascht. Außerdem bescher- te uns der Auftritt einen neuen Tänzer. *Michael*

Jolliet war vom Auftritt so begeistert, das er sich entschlossen hat, bei uns mitzutanzten. Leider war die Zeit zu kurz, um ihn schon in diesem Jahr voll mit tanzen zu lassen, aber er hat seine „Lehrzeit“ als „Tänzer in Ausbildung“ mit Bravour bestanden und wird uns ab der nächsten Session als Tänzer unterstützen. Weitere Höhepunkte waren neben den Auftritten in Mechernich (bei Euskirchen), in Duisdorf und an Weiberfastnacht natürlich die Auftritte

vor „heimischen“ Publikum in Oberkassel. Ob auf der Bürger- und Seniorensitzung der KG Kaasseler Jonge, ob die weiteren Gemeinschaftsauftritte mit den Nixen bei der KFD und bei der Jubiläums-sitzung des DK Nixen vom Märchensee zum 60. Geburtstag, die *Jupp-Gassen*-Halle stand immer Kopf. Wir können rückblickend nur sagen, das die Auftritte für unsere Oberkasseler „Jecken“ immer die schönsten sind.

Das dritte Biwak am Karnevalssamstag wurde dann gewissermaßen zum Prinzentreffen umgestaltet. Neben dem schon traditionellen Besuch des Oberkasseler Kinderprinzenpaars konnten wir auch alle „großen“ Tollitäten der rechten Rheinseite begrüßen. Den Anfang machte das Siebengebirgsprinzenpaar *Dieter I.* und *Marion II.* aus Bad Honnef, gefolgt von unserer „Oberkasseler“ Wäscherprinzessin *Melanie II.*

Fortsetzung Seite 36

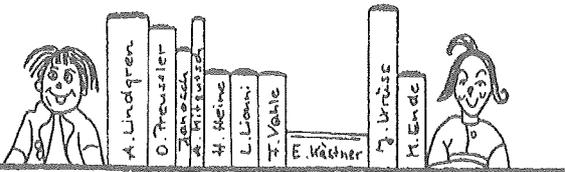
O KULTUR INITIATIVE OBERKASSEL

Die ersten drei Veranstaltungen der KULTURINITIATIVE OBERKASSEL im Jahre 2006 hatten die Geschichte der Zementfabrik zum Inhalt (siehe auch Seite 37 in dieser Ausgabe), interessante Details zur Person des Oberkasseler Unternehmers *Hartwig Hüser* (siehe auch Seite 33 in dieser Ausgabe) sowie spannende Berichte von *Johannes Lieberwirth* aus Kanada. Die nächste Veranstaltung mit Unterstützung der KULTURINITIATIVE OBERKASSEL ist eine

J A Z Z - Matinée „New York, Rio, Berlin“

mit dem Jazz Trio
Karla Schatzschneider (Gesang),
René Krömer (Piano)
und *Lothar von Staa* (Saxophon)
in Rittersaal der Kommende Ramersdorf
am 3. September 2006
um 11.00 Uhr

Weitere Informationen bei *Karla Schatzschneider* (325124),
Franz-Erich Schmitz (444088) und
Klaus Großjohann (440696).



Max & Moritz

Antiquariat für
Kinder- und Jugendbücher
und Buchhandel
Adrianstraße 163
53227 Bonn Oberkassel
Tel.: 0 22 8 - 44 36 80

Öffnungszeiten: Mo - Sa 20.00 - 12.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15.00 - 18.30 Uhr

Den Abschluß machte dann – leider etwas verspätet – die LiKüRa Prinzessin *Simone I.* Am meisten haben wir uns aber über den Besuch aller Oberkasseler gefreut. Die grosse Resonanz auf dem Biwak zeigt uns immer wieder, das auch die Oberkasseler Spaß an den Alten Kameraden haben.

Am Freitag, den 07. April 2006 wurde zur Jahreshauptversammlung in den „Oberkasseler Hof“ eingeladen. In den Vorstand der Alten Kameraden wurde gewählt:

1. Vorsitzender und Kommandant
Fritz Pacht (Wiederwahl)
 2. Vorsitzender *Guido Stelster* (Wiederwahl)
Schatzmeister *Wolfgang Volkmer*
(Wiederwahl)
- Schriftführer *Ulrich Volkmer* (Wiederwahl)

Auf der Jahreshauptversammlung konnte der erste Vorsitzende *Fritz Pacht* verkünden, das wir mittlerweile 48 Mitglieder haben. Es haben sich noch einige weitere neue Mitglieder „angesagt“, so das wir guten Mutes sind, in diesem Jahr noch wenigsten das 50. Mitglied begrüßen zu können.

Wer also jetzt „Appetit“ auf die alten Kameraden bekommen hat, ist herzlich willkommen. Wir suchen neue aktive und inaktive Mitglieder, die zusammen mit uns tanzen und uns auch sonst unterstützen wollen. Musikalität, Bewegungstalent und Rhythmus im Blut sind keine Voraussetzungen, um bei uns mittanz zu können, schaden allerdings auch nicht!

Fragen zur Mitgliedschaft beantwortet gerne jeder aktive Tänzer oder der Vorstand. Kontakt können Sie mit uns über das Internet aufnehmen. Auf unserer Seite www.alte-kameraden.de können Sie sich einen Überblick über unsere Aktivitäten verschaffen. Für alle, die nicht die Möglichkeit haben, sich über das Internet zu informieren hier noch mal unsere Adresse:

Alte Kameraden Bonn - Oberkassel e.V.
Geschäftsstelle: Königswinterer Straße 588
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon: 0228 / 44 31 42 (*W.Volkmer*), 0228-2271040 (*F.Pacht*), 0228 / 445690 (*G.Stelster*), Mobil 0171 / 582 67 38 (*U. Volkmer*),
EMail fritz.pacht@t-online.de

Ulrich Volkmer, Schriftführer

Vor 150 Jahren

Gründung der „Cementfabrik bei Obercassel bei Bonn“

Von 1858 bis 1987 beherrschte die „Cementfabrik bei Obercassel bei Bonn“ das Rheinufer nördlich von Oberkassel. Nur wenige Gebäudeteile (der Wasserturm, Teile des Verwaltungsgebäudes und der Rohmühle) erinnern an das 1856 auf Betreiben von *Hermann Bleibtreu* gegründete Werk.

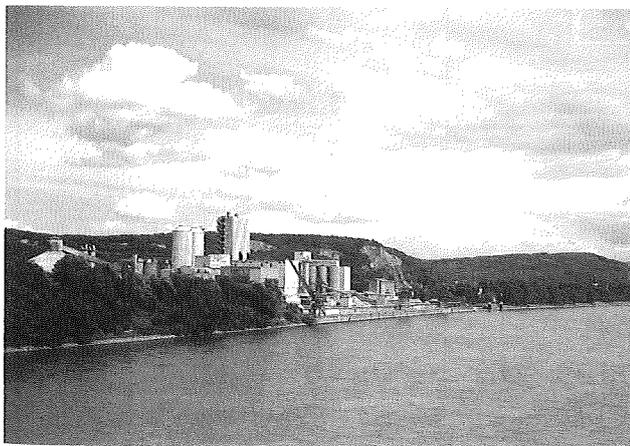
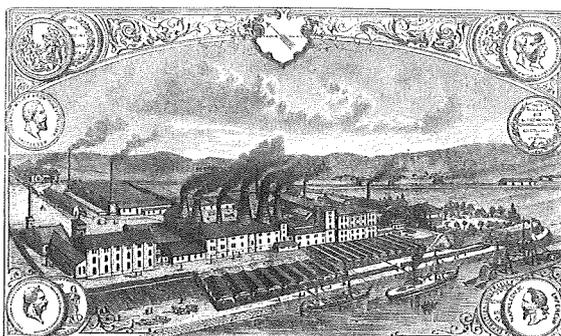
Der Verwaltungsrat des „Bonner Bergwerks- und Hüttenvereins“ beschloss am 12. Juni 1856, die Fabrikation von Portlandzement einzurichten. Dies war der Gründungstag der „Cementfabrik bei Obercassel bei Bonn“, deren frühe Geschichte in einer aufwendig gestalteten Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Zementfabrik im Juni 1906 beschrieben wurde.

Diese Festschrift wurde nun im Nachdruck in der Reihe „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“ als Nr. 31 veröffentlicht. Sie enthält zahlreiche Details über die Gründungsphase der Zementfabrik und die ersten 50 Jahre ihrer Entwicklung, die auch heute noch – weitere 100 Jahre nach der Gründung der Fabrik – für historisch Interessierte bedeutsam sind, obwohl die Zementfabrik 1987 ihren Betrieb einstellte und später fast vollständig abgerissen wurde.

Über die Geschichte der Zementfabrik liegen ferner viele Kenntnisse durch die weit verbreitete Festschrift vor, die im Jahre 1956 zum 100jährigen Bestehen herausgegeben wurde. Der Nachdruck der Festschrift von 1906 enthält darüber hinaus ein Reihe von Details zur Entwicklung der Zementfabrik in den Jahren ab 1906 und zahlreiche Ansichten und Fotos. Ergänzt wird der Bericht durch Angaben zur Person des Gründers *Hermann Bleibtreu*. Zur Erinnerung an ihn heißt die heutige Uferpromenade vor den Gebäuden der Rohmühle und der Verwaltung der GWI „*Hermann-Bleibtreu-Ufer*“.

Erwähnt werden in der Veröffentlichung auch die Ergebnisse aus der im Jahre 1933 erschienenen Dissertation des langjährigen Vorstandsmitglieds der Zementfabrik, *Kurt Ehrke*. Er hat die frühe wirtschaftliche und technische Entwicklung sehr detailliert dargestellt.

Bonner Bergwerkwerks und Hüttenverein, Cementfabrik bei Obercassel bei Bonn 1856 - 1906, Zum 150. Jahr nach der Gründung herausgegebener Nachdruck der Festschrift zum 59jährigen Bestehen mit einer ausführlichen Einleitung von *Klaus Großjohann*, Nr. 27 der Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung, Bonn-Oberkassel 2006 – Erhältlich in der Buchhandlung „Max & Moritz“, Oberkassel, Adrianstraße 163.



Ansicht der Rheinseite 1987



Ansicht von der Ortsseite 1987



Unterstützer gesucht

Damit dies nicht geschieht, suchen die Power Pänz im Interesse der Oberkasseler Kinder nach anderen Geldquellen. Oberkasseler Bürgerinnen und Bürger, die sich den Fortbestand der Power Pänz wünschen, haben zum Beispiel die Möglichkeit, Fördermitglied im Verein zu werden. Mit einem Mindestbetrag von zwei Euro pro Monat können Sie helfen. Firmen, die mit Geld- oder Sachspenden helfen wollen – zum Beispiel für Spielzeug – sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Preis erhalten

Auch andere Möglichkeiten, Geldquellen zu erschließen, haben die Power Pänz genutzt. So hat sich der Verein am Wettbewerb der Deutschen Telekom und der Stadt Bonn „Wir verschönern unseren Kindergarten“ beteiligt und einen Preis in Höhe von 400 Euro gewonnen. Mit dem Geld konnte ein Grasschneider für den PP-Garten angeschafft werden.

PP pflegen Oberkasseler Gartentradition

Der Garten wurde dem Verein freundlicherweise vom Eigentümer zur Verfügung gestellt, da die PP in der Kastellstraße nur ein vergleichsweise kleines Außengelände haben. Der Garten wird von den Kindern gern und regelmäßig genutzt. So wurde dort z.B. aus Weidenstecklingen ein großes Weidentipi gebaut. Beete wurden angelegt, die Obstbäume werden geerntet und Früchte und Gemüse in der PP-Küche verarbeitet.

Neue Kindergartengruppe eröffnet

PP-Eltern haben sich für Oberkasseler Familien engagiert. So kann der Kindergarten in diesem Jahr nicht nur sein fünfjähriges Bestehen feiern, sondern auch ein Jahr kleine altersgemischte Gruppe. Auf Initiative der Power Pänz ist es gelungen, eine dritte Kita-Gruppe in der Königswinterer Straße 600 zu eröffnen für 15 Kinder von vier Monaten bis sechs Jahren. Der Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder unter drei wurde damit entschoben.

Mittel fehlen

Trotzdem ist nicht alles Gold was glänzt. Auch in diesem Jahr will die Stadt Bonn die Sachkostenzuschüsse für den Betrieb von Kindertagesstätten kürzen. Die Power Pänz hatten bereits im Jahr 2005 rund 5.400 Euro weniger Zuschüsse erhalten, im Jahr 2004 waren es 3.000 Euro weniger! Auch ohne Kürzung reichen die öffentlichen Zuschüsse kaum aus, die laufenden Kosten zu decken, da z. B. die Kosten für Energie stark gestiegen sind. Unseren Kindergarten bringt dies in enorme Schwierigkeiten. Werden die Sparmaßnahmen umgesetzt, müssen die Elternbeiträge evtl. erhöht werden. Einige Eltern werden sich die Kosten, die dann zusätzlich zu den an die Stadt zu zahlenden Beiträgen für den Betrieb der Einrichtung entstehen, nicht mehr leisten können. Das Recht auf freie Kindergartenwahl wäre gefährdet. Für die Power Pänz kann das bedeuten, dass eine mit viel Enthusiasmus aufgebaute und gut funktionierende Einrichtung Personal abbauen und damit auch ihr pädagogisches Angebot einschränken muss.

Weitere Informationen erhalten Sie von
 Alexandra Bartschat, Tel. 0228-63 66 13
 Mail: Alexandra.Bartschat@web.de

GEBR. KRAHE ZIMMERMEISTER BDZ
 Inh. Manfred Krahe

Zimmerei · Holzbau · Vordächer · Wintergärten · Carports · Holzschutz

53227 BONN (Oberkassel)
 Hosterbacher Straße 111
 Telefon (0228) 44 18 60
 Privat (0228) 44 44 14
 Telefax (0228) 9 44 95 60

Wir zimmern



mit Hand und Verstand

Verein der Orgelfreunde Sankt Cäcilia

Ein Verein zieht Bilanz

Unser Verein besteht seit Januar 2002. Er umfasst 25 Mitglieder und 25 einheimische Spender, klein, aber rege. Durch vielfältige Aktivitäten wie dem Verkaufstisch, der jeden 3. Sonntag im Monat in der Kirche aufgebaut ist, einem Verkaufstisch beim jährlichen Pfarrfest, der Ausrichtung des Gemeindetreffs, (der von uns initiiert zum erstem Mal am 23.06.2002 veranstaltet wurde), von regelmäßigen Orgelkonzerten und Orgelführungen, sowie einem fünfstündigen Fest zum 30-jährigen Jubiläum unserer Kreienbrink-Orgel, gelang es uns bis heute alle gesteckten Ziele zu erreichen. Der direkte Anlass für die Vereinsgründung war die im Rahmen der Kirchenrenovierung geplante Orgelsanierung. Da es bekannt war, dass die Gottesdienste für einen beträchtlichen Zeitraum in das Pfarrheim ausgelagert werden müssten, stellten wir uns als erstes Teilziel die Aufgabe, ein Ersatzinstrument für das unbrauchbar gewordene Harmonium zu beschaffen.

- Bereits am 2. Februar 2003 konnten wir der Pfarrgemeinde ein Tyros-Keyboard mit Expander übereignen, welches im wöchentlichen Schulgottesdienst sowie in den monatlichen Familiengottesdiensten regelmäßig eingesetzt wird und insbesondere während der Kirchenrenovierung im Pfarrheim Kirchenmusik fast ohne Abstriche ermöglichte.

- Am 25. Mai 2005 konnten wir der Kirchengemeinde einen Scheck über 5.000 Euro überreichen als Beitrag zur Tilgung eines Kredits, der für die Orgelrenovierung aufgenommen werden musste.

- Im Advent 2005 konnten wir dann der Kirchengemeinde zwei große Lautsprecherboxen für das Tyros-Keyboard überreichen, die auch in der großen Kirche für ein angemessenes Klangvolumen sorgen.

- Im Januar 2006 übergaben wir eine namhafte Spende für die Einrichtung neuer Liedanzeigergeräte.

Im Laufe von 4 Jahren Vereinstätigkeit konnten wir insgesamt ca. 14.000 Euro erwirtschaften. Wir danken dafür allen Mitgliedern und Spendern, sowie allen Helfern, die zum Erfolg des VdOC beigetragen haben, der es jahrelang sehr schwer hatte, gegen mannigfaltige Widerstände seiner Zielsetzung treu bleiben zu können. Wir würden uns sehr wünschen, für die Zukunft noch mehr Mitbürger gewinnen zu können, denen die Orgelmusik in St. Cäcilia auch zukünftig ein Anliegen ist, denn die ständige Wartung unseres Instruments ist leider unabdingbar und auf Dauer kostspielig (VdOC-Jahresbeitrag 30 Euro).

Unser Vorstandsmitglied, Kirchenmusiker *Markus Riebartsch*, bleibt unserem Verein treu, und er wird auch in diesem Jahr wieder Orgelkonzerte und Orgelführungen zugunsten des VdOC veranstalten.

Unser 1. Vorsitzender, Herr *Heinz Josef Böhmer*, Tel. 44 14 65, steht gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.



Feinkost von Bauernhöfen aus Ihrer Region

Stadthof, Frank Bäßgen, Königswintererstr. 723,
53227 Bonn - Oberkassel, Tel.: 0228 - 41 00 404, e-mail: fb@stadthof.com

Adressen des Vorstands des VdO und der Vereine

1. Vorsitzender: Dieter Wittmann, Im Bungert 2253227 Bonn Tel. u. Fax: 44 18 01
e-mail:wittmann-bestattungen@t-online.de

2. Vorsitzender: Wolfgang Volkmer, Königswinterer Str. 588, 53227 Bonn,
Tel.: 44 31 42 Fax: 44 29 90 e-mail: annegin.Volkmer@Uvolkmer.de

Schatzmeister: Hans Peter Dechert, Königswinterer Str. 809, 53227 Bonn Tel.: 44 11 34

Geschäftsführerin: Ute Groll, Hosterbacher Str. 34, 53227 Bonn, Tel.: 44 35 99 e-mail: Utegroll@aol.com

Beisitzer/Zeugwart: Adi Stelter, Theresienau 4, 53227 Bonn, Tel.: 44 04 03

Beisitzerin: Christiane Heyen, Hosterbacher Str. 24, 53227 Bonn, Tel.: 33 62 045

TUS Oberkassel, Horst Derenbach
Adrianstraße 151, 53227 Bonn, Tel. 44 18 88

Oberkasseler Fußballverein, Wolfgang Stangen
Königswinterer Str. 721, 53227 Bonn

**Verein der Freunde und Förderer der
Gottfried-Kinkel Grundschule**
Dr. Petra Baronsky, Grundschule, Kastellstraße 31
53227 Bonn, Tel.: 44 26 62

Spanischer Elternverein Bonn-Beuel e. V.
Paulusstr. 28, 53227 Bonn

Circusschule Corelli, Hans-Peter Kurzhals
Am Buschhof 25, 53227 Bonn, Tel.: 44 10 65

Vereinigung der Fotoamateure, Klaus Großjohann
Meerhausener Str. 20, 53227 Bonn, Tel.: 44 06 96

Oberkasseler Elterninitiative Hort Taubenschlag
Königswinterer Str. 682, 53227 Bonn, Tel.: 44 52 90

Tambourcorps Grün-Weiß, Stephan Käufer
Adrianstr. 126 a, 53227 Bonn, Tel.: 60 87 887

KG Kaasseler Jonge e.V., Dietmar Brenner
Hosterbacher Straße 44, 53227 Bonn
Tel.: 944 27 14 mobil: 0171 471 33 23

Rheinischer Kinder- und Jugendchor, Cordula Goj
Buschstr. 53, 53113 Bonn, Tel.: 36 92 367

Castel Chor Oberkassel, Dieter Max
Dornheckenstr. 15a, 53227 Bonn, Tel.: 44 17 53

Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V.
Dr. Theodor Röse, Hummerichs Bitze 35
53229 Bonn, Tel.: 48 64 52

JMJ Junggesellen Schützenbruderschaft
André Bergmann, Hosterbacher Str. 61
53227 Bonn, Tel.: mobil: 0173 8609416

Freiwillige Feuerwehr Löschzug Oberkassel
Franz Möseler, Adolf-Hombitzer-Str. 5
53227 Bonn Tel.: 44 22 78

Kaninchenzuchtverein R415, Siegfried Schwabe
Longenburger Str. 3, 53639 Königswinter
Tel.: 02223/34 35

DK Nixen vom Märchensee 1946 e.V.
Ursula Harmuth, Ahornweg 13
53604 Bad Honnef. Tel.: 02224/91 93 56

Tanzcorps Nixen vom Märchensee
Christa Obermeier, Hosterbacher Str. 128
53227 Bonn, Tel.: 44 18 23

Arbeiter-Samariter-Bund NRW e.V.
Dr. Johannes Pietryga, Am weißen Stein 25
3227 Bonn Tel.: 44 17 95

DRK-Bereitschaft Bonn rrh., Anette Hüscher-Sauter,
Neustr. 42, 53227 Bonn, Tel.: 46 78 09

DRK Begegnungsstätte Oberkassel, Frau Weber

Katholische Frauengemeinschaft, Christa Mittler
Simonstr. 8, 53227 Bonn Tel.: 44 36 85

Förderverein am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
Joachim Büchenschütz, Im Lorsgarten 7
53639 Königswinter Tel.: 0 22 23 90 71 92

Beueler Judoclub, Rainer Wolff
Frankenweg 26 a, 53225 Bonn
Tel.: 46 24 30 od. 44 50 16 Mobil: 0172/200 15 15

Oberkasseler Wassersportverein 1923 e.V.
Fritz Pacht, Hosterbacher Str. 128, 53227 Bonn
Tel.: 44 45 49, e-mail: Fritz.Pacht@t-online.de

Gartenfreunde Bonn-Rhein-Sieg, Gerhard Glimm
Im Bungert 14, 53227 Bonn, Tel.: 44 16 86

Kunstraum 720, Gerhard Glimm
Im Bungert 14, 53227 Bonn, Tel.: 44 16 86

Zupforchester Oberkassel, Peter Niedrée
Pleiser Gässchen 16, 53639 Königswinter
Tel.: 0 22 23 40 82

Alte Kameraden, Wolfgang Volkmer,
Königswinterer Str. 588, 53227 Bonn
Tel.: 44 31 42; Fax 44 29 90
e-mail: annegin.Volkmer@Uvolkmer.de

Power Pänz, Rolf Claus, Reifenbergstr. 35,
53227 Bonn
Tel.: 96 91 830 e-mail: info@rolf-claus.de

Veschaik, Roman Wagner, Königswinterer Str. 631
53227 Bonn, Tel.: 33 69 984

Verein der Orgelfreunde St. Cäcilia
Heinz Josef Böhmer, Theresienau 4
53227 Bonn Tel.: 44 14 65